

HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

6. Jahrgang / Nummer 66 • April 2015

Kostenlos zum Mitnehmen



Ein schwarzes Schaf ist immer dabei, oder: allseits ein frohes Osterfest!

foto+rechte MAGDA G.



Die Motocross-Saison hat begonnen in Groß Glienicke. Majella, Till, Finn und Bela freuen sich.
Seite 26

Proteste erfolgreich!
Bundeswehr verzichtet auf
Sammelschießanlage.
Seite 30



· Erweiterte Öffnungszeiten ·



cutandrelax^{by Mücke}

- Haarverlängerung
- Haarglättungssystem
- Heiße Schere
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Make up
- Typberatung
- Haartattoos
- Well- & Farbtechniken
- Visagistik

Öffnungszeiten
Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke



Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 12.30 Uhr

www.glaserei-engst.de

14620-1-3



Die Meistergilde

Maler- und Lackiermeister Mike Jahn



Ihr professioneller Partner für

Individuelle Wandgestaltungen	Kleinauftragsdienste
Fußbodenverlegearbeiten	Fassadenarbeiten

Potsdamer Chaussee 15
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718
Tel. 033201 - 639 336

kontakt@mike-jahn.de

Anzeige im HEVELLER: 0331/200 97 08



GRIENEISEN BESTATTUNGEN
SEIT 1830



Bestattungen und Vorsorge **Tag & Nacht für Sie da**

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | 0331/29 39 23
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | 0331/280 00 03
www.bestattung-potsdam.de

Wir rocken Ihre Umsätze!
Mit der richtigen Strategie.



commata
Agentur für
Marketing & Kommunikation

Tel.: 033201-14 90 80
Info@commata.de
www.commata.de

Mein Schiff.



Kontinent der aufgehenden Sonne.

PREMIUM ALLES INKLUSIVE
Ohne Aufpreis*

ASIEN MIT THAILAND
Mein Schiff 1
Dezember 2015 bis März 2016
7 Nächte
ab **699 €****

Beratung und Buchung:
Perfect Holidays - Ihr Reisebüro

Tristanstr. 51
14476 Potsdam
Tel. 033201 - 44 6 12
Mobil 0152 - 34 50 36 25




klinke@perfect-holidays.com
www.perfect-holidays.com

TUI Cruises

* Im Reisepreis enthalten sind gänztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum SPA & Sport-Bereich, Kinderbetreuung, Entertainment und Trinkgelder. | ** Wohlfühlpreis p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Singapur, inkl. 50 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 31.05.2015. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar. | TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · D-20537 Hamburg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

manchmal ist es eine besonders große Freude, eine Zeitung zu machen – wenn nämlich viel Gutes drinstehen kann. Nicht, dass es sonst keinen Spaß macht, sich in den Ortsteilen rumzutreiben, aber: es gibt solche Momente, in denen mehrere positive Nachrichten das Gefühl vermitteln: Es lohnt sich doch, dass sich Menschen aus guten Gründen für Dinge einsetzen, von denen sie überzeugt sind.

In Marquardt ist die Zuversicht groß, dass die 110 kV-Freileitung nun endlich rauskommt aus dem Ort. (Seite 17) In der Beschreibung zum Planfeststellungsverfahren jedenfalls ist es so festgeschrieben. Und die Stadt samt Oberbürgermeister und die Fraktionen hatten sich an die Seite der Marquardter gestellt. Dass es also geht, sich dem übermächtigen Drang nach Effizienz entgegen zu stellen, ist schon mal ein gutes Zeichen. Bürgerinitiativen in Marquardt sind überhaupt recht erfolgreich. Jetzt beginnen die Ausbauarbeiten auf dem Marquardter Streckenabschnitt – und zwar so, wie die Marquardter, die Stadt Potsdam und die Naturschutzverbände es gefordert



haben: Eben nicht maximal, sondern ohne wesentliche Eingriffe in die Uferlandschaft. Auch hier wurde die maximale Wirtschaftlichkeit durch den Bürgerwillen auf eine Optimalvariante gekappt. (Seite 18)

Eine andere Dimension hat die kurzfristige Absage der Bundeswehr, ihren Übungsplatz an der Döberitzer Heide zu einem großen Schießplatz auszubauen. (Seite 30) Auch hier fanden sich schnell nach Bekanntwerden die Gegner zusammen. Scheut man eine erwartungsgemäß lange Auseinandersetzung, oder war es nur ein „Testballon“? Stadt, Bürger vor Ort und Sielmann-Stiftung waren sich einig: Erstmal wollen wir mitreden. Aber davon hielt die Bundeswehr offensichtlich nichts.

Mag sein und ist zu hoffen, dass solche erfolgreichen Bürgerinitiativen

weitere beflügeln und dann vielleicht auch solche landesweiten Initiativen wie gegen die Massentierhaltung soweit forcieren, dass auch der Landtag nicht mehr daran vorbei kommt.

Der Kampf von Umweltaktivisten um die Eiche 365 an der Nedlitzer Straße ist allerdings gescheitert. Schade. (Seite 7) Ein Jahr und eine Woche gelang ihnen, die Fällung hinauszuzögern. Ein Jahr mit einer unvollkommenen Linksabbiegespur zum Plattner-Gelände, was allerdings (unseres

Wissens) zu keinen schlimmen Komplikationen geführt hat. Aber auch ein Jahr Zeit, eine andere Variante zu bauen, bei der die Eiche stehen bleiben kann, statt sich mit den Naturschutzverbänden bau- und naturschutzrechtlich auseinander zu setzen.

Gut, dass es Diejenigen gibt, die den Planern unserer zukünftigen Verhältnisse auf die Finger schauen und eine andere Sicht in das Streben bringen, unser Leben immer schneller, immer effektiver – letztlich immer funktionaler zu organisieren.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen die Mannschaft des HEVELLERS.

Rainer Dyk

Inhalt

Seite 4

In eigener Sache

Seiten 5 – 7

Region

Seiten 8 – 9

Historie

Seite 10

Ortsteile

Seite 11

Satzkorn

Seite 12

Grube

Seiten 13 – 19

Marquardt

Seiten 20 – 21

Fahrland

Seiten 22 – 23

Neu Fahrland

Seiten 24– 29

Groß Glienicke

Seiten 30 – 31

Döberitzer Heide

Seiten 31 – 37

Ratgeber

Seiten 38 – 42

Veranstaltungen

Alle HEVELLER-Ausgaben im Archiv: www.medienpunkt Potsdam.de

IMPRESSUM HEVELLER

Der Heveller ist ein Magazin für den Norden von Potsdam. Herausgeber: „medienPUNKT Potsdam“ – Journalistenbüro; Hessestr. 5, 14469 Potsdam. Tel/Fax: 0331/200 92 60; 20 01 89 71. E-Mail: info@medienpunkt Potsdam.de

Internet: www.medienpunkt Potsdam.de

Redaktion: Rainer Dyk (v.i.S.d.P.), Bernd Martin; H.Jo. Eggstein (Layout); Steve Schulz (Internetredaktion, Medienmanagement); Renate Frenz (Sekretariat 0331/2 00 97 08); Fotos: Redaktion/Archiv/pixelio

Druck: P&P Printmanagement, 96170 Trabelsdorf.

Redaktions- und
Anzeigenschluss
für das
Mai-Heft:
17. April 2015

Ein Wolf in unseren Reihen

Steve Schulz aus Groß Glienicke verstärkt das HEVELLER-Team im online-Bereich

Wenn einer Visuelle Kommunikation und Semiotik studiert hat, schaut er vielleicht anders in die Welt – vielleicht ein bisschen verständiger, mit wacherem Blick? Und wenn er dann für seine Dissertation, mit der er sich gerade herumschlägt, auch noch 1500 Kinderzeichnungen analysiert unter dem Thema „Symbolik und Ikonizität in Kinderzeichnungen“, dann dürfte man ihm einen besonderen Blick schon zugestehen.

Steve Schulz hat aus seiner Gabe, seinem Wissen und der praktischen Erfahrung als Marketing- und Vertriebsleiter großer Unternehmen eine eigene Geschäftsidee gemacht: commata, die Agentur für Marketing und Kommunikation.

Wie die HEVELLER-Leser schon festgestellt haben dürften, weil er ja regelmäßig den „Kleinen Unternehmertipp“ im Ratgeber teil schreibt, geht es bei seinem Herangehen nicht vordergründig um die monetäre Sicht eines Unternehmensberaters, sondern vor allem um das Wie. Wie sieht der Markt aus, wie trete ich dem Kunden gegenüber, wie präsentiere ich mich und meine Waren? „Nebenbei“ ist Steve Schulz für das Fach Marketingkommunikation Prüfer an der IHK Berlin, und an der HTW Berlin



(Hochschule für Technik und Wirtschaft) ist er als Dozent im Fach Designkonzeption tätig.

Und da war es nicht weit für Steve Schulz, dem HEVELLER den Vorschlag zu unterbreiten: Euer Magazin ist gut, aber aus dem Print-Produkt ließe sich noch mehr machen, „Ihr müsst online gehen.“

Das haben wir mittlerweile soweit vorbereitet, dass ab April unsere neue Seite www.heveller-magazin.de – parallel zu unserer medienpunkt-potsdam-Seite (ja, und auch diese wird bald von Steve Schulz neu gestaltet) separat aufgerufen werden kann und einen

umfassenden Service bietet. Neben dem gewohnten Rückgriff auf die PDF-Version des Heftes, in dem man dann zeitgemäß auch blättern kann, werden Ortsteile, Rubriken und Themen separat geordnet. Es wird auch die Möglichkeit geben, Beiträge zu kommentieren, bei der wir die direkte Kommunikation mit Ihnen, unseren Lesern, führen können. Und nicht zuletzt bieten wir unseren Anzeigenkunden neben der Online-Werbung die Möglichkeit, von einer Werbeanzeige in der PDF des Print-Produktes direkt auf deren Homepage zu gelangen. Auch einen regionalen Stellenmarkt richten wir

ein, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Region zusammenzuführen.

Steve Schulz hat bei der Vorbereitung ganze Arbeit geleistet und wird unseren Online-Auftritt auch weiter betreuen. Vielleicht wird es dabei hier und da noch holpern, aber da sind wir zuversichtlich, online bald genauso begehrt zu sein wie mit unserer Print-Ausgabe.

Also: der seit fast acht Jahren in Groß Glienicke lebende Steve Schulz wird Ihnen nun auch als Mitarbeiter des HEVELLER gegenüberreten, nicht nur als Unternehmertipp-Ratgeber und nicht nur als Wolfsbotschafter, als der er sich in unserem Magazin auch schon gezeigt hat. Gibt es da eine Verbindung zum aktuellen Job? „Als Kind wollte ich Förster werden und Zoologie studieren, aber dann habe ich mich doch fürs Kreative entschieden – ich male und zeichne selbst gern“, erzählt der 45jährige. „Und in den Wald kann ich doch jederzeit gehen – ein Grund übrigens, dass wir vor vielen Jahren von Berlin nach Groß Glienicke gezogen sind: viel Natur, wenig Verkehr, viele junge Familien mit Kindern – gut für meine beiden, Robin und Luca.“ *rd*

Albrechtshof
Tagespflege für Senioren

Potsdamer Chaussee 104
im Gesundheitszentrum
14476 Groß Glienicke

weitere Infos:
Pflegedienst am See
Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Wirtshaus im Hofgarten

Einfach nur genießen!

Potsdamer Chaussee 12 Tel.: 033201 50934
14476 Groß Glienicke www.bufee.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
ausgewählt vom Autofahrer

**Reifen- Rädereinlagerung?
Kostenlos zum Reifenneukauf!**
www.seelke.de – Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE
in SEEBURG

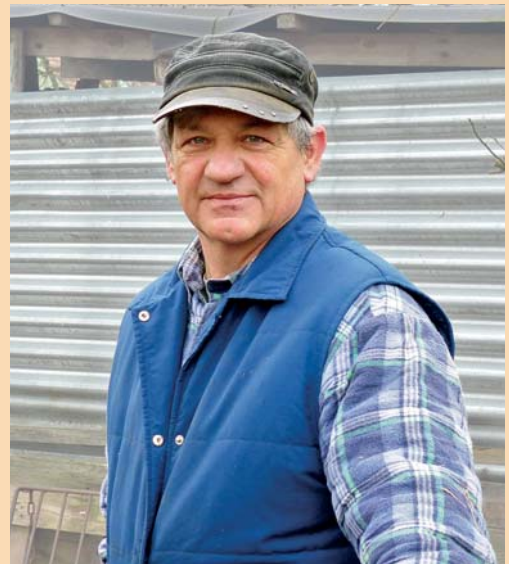


Landwirt und Politiker

Klaus Rietz ermöglichte den Fototermin mit seinen Schafen und deren Nachwuchs, die Sie auf unserer Titelseite sehen.

Er ist gelernter Landwirt und wohnt mit seiner Familie in vier Generationen miteinander in Potsdam-Bornim. Klaus Rietz ist Stadtverordneter in der Fraktion der CDU/ANW und stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung.

fotos+rechte MAGDA G.



KIS unterstützt Frühjahrsputz an städtischen Schulen und Kitas

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) ruft auch im Jahr 2015 wieder alle Fördervereine, Lehrer, Eltern- oder Schülerinitiativen an städtischen Potsdamer Schulen mit Pflichtaufgaben und die Erzieher und Elterninitiativen der zum KIS-Eigentum gehörenden Kita's nach dem Winter 2014/ 2015 zum Frühjahrsputz auf.

Mit einem Gesamtbudget von ca. 40.000,00 Euro wird der KIS auch in diesem Jahr Projekte zur Gestaltung der Außenanlagen sowie zur Verschönerung von Unterrichtsräumen, Gruppenräumen und Fluren unterstützen.

Formlose Anträge können bis zum 30.4.2015 schriftlich an den Kommunalen Immobilien Service, Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam

oder per Fax an 0331-289 1163 unter Angabe des Betreffs: Frühjahrsputz/Schulen bzw. Frühjahrsputz/Kita gerichtet werden. Nach Bestätigung der eingereichten Projekte durch den KIS können die Frühjahrsputz-Maßnahmen dann bis zum 10.07.2015 umgesetzt werden.

Mit der Aktion Frühjahrsputz sichert der KIS nicht nur eine finanzielle Unterstützung zu, sondern wird auch eine entsprechende Fachberatung anbieten. Neben der unmittelbaren Verschönerung der Schulen und Kita's durch frische Farben, gepflegte Außenanlagen und Spielgeräte soll durch diese Initiative die Identifizierung mit dem Schulobjekt und der Kindertagesstätte gestärkt werden.

Projekträger gesucht

Die Landeshauptstadt sucht im Rahmen der kommunalen Richtlinie „Nachhaltige Regionalentwicklung und Beschäftigungsförderung“ Projekträger. Beiträge zur Verbesserung der Naherholungs- und Freizeiteinrichtungen, zur Entwicklung und Aufwertung kultureller und touristischer Einrichtungen, zur Verbesserung der Umwelt und weitere Ansatzmöglichkeiten sind Gegenstand der kommunalen Förderrichtlinie unter Einbeziehung arbeitsloser Potsdamerinnen und Potsdamer. Gefördert werden dabei Personal-, Sach- und teilnehmerbezogene Kosten zur Projektumsetzung in Höhe von maximal 10.000 Euro. Ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 20 Prozent der zuschussfähigen Gesamtausgaben ist Voraussetzung für die

Bewilligung der Förderung. Die Dauer der Maßnahme beträgt in der Regel 12 Monate.

Sowohl natürliche Personen als auch juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, die innerhalb der Landeshauptstadt Potsdam ansässig sind, sind aufgerufen sich mit einem Antrag und dem Finanzplan bis zum 15. April 2015 (Poststempel geltend) bei der Landeshauptstadt Potsdam, Fachstelle Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung, ausschließlich postalisch für die Förderung bewerben.

Das Antragsformular und den Finanzplan sowie weitere Hinweise finden Sie unter www.potsdam.de/arbeitsmarktpolitik.

Finanzen analysieren, Ziele setzen, Vermögen aufbauen.



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Deutsche Vermögensberatung
Eleonore Wüstefeld

Ketziner Str. 16
14476 Potsdam
Telefon 033208 222440
Telefax 033208 222441



Beseitigung von Wasserschäden, auch Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung, Bautrocknung nach Neubau oder Sanierung, Gerätevermietung zum Abholen in Fahrland

EXTRA DRY Entfeuchtungstechnik GmbH
Ketziner Straße 46, 14476 Potsdam (Fahrland)
Tel.: 033208 2130 mail: post@extradry-online.de

Familie Müller und die Fährgeschichte

Neun Generationen Müller seit 1588/Gut und Fährstelle wuchsen erst später zusammen

Der Bornstedter Friedhof am Rande des Parks Sanssouci ist für viele bedeutende Potsdamer letzte Ruhestätte. Hier findet man die Grabanlagen derer, deren Namen man in den Historienbüchern über Potsdam immer wieder begegnet. Persius, Sello und Lenné sind hier begraben und eine Familie Müller, al-

lerdings in der einzigen Gruft des Friedhofs und der größten erhaltenen Brandenburgs, wie der Bauhistoriker Thomas Sander bei seinem Vortrag über die Geschichte des Nedlitzer Fährgutshauses und die Familiengeschichte der Müllers bemerkte. Thomas Sander war vom Verein Freunde des Bornstedter Friedhofs eingeladen worden. Es ging um die Familie Müller zu Nedlitz, die seit 1588 im Besitz der Fähre und des Gutes Nedlitz war. Karoline Schultze (1794-1881) hatte die Familiengeschichte zu Papier gebracht in einem 400 seitigen Band „Geschichte der Nadolice“ und darin auch die Entwicklung der ursprünglichen Gutsanlage, bestehend aus einem unscheinbaren Wohnhaus mit Strohdach, Stall- und Wirtschaftsgebäuden auf der Insel beschrieben. Brücke und Gut gehörten zu dieser Zeit noch nicht zusammen. Erst Ende des 18. Jahrhunderts, als der Eingang zur Residenzstadt Potsdam mit Zoll und Wache (vor allem vor desertierenden Soldaten) entwickelt wurde, bekam das Guts-



haus auch ein repräsentatives Aussehen. Heinrich Ludwig Manger, hatte das neue Fährgutshaus entworfen, für das 1777 der Grundstein gelegt wurde. Doch der Bau stockte, wurde nur zur Hälfte fertig und 20 Jahre später erst in einer zweiten Bauphase vollendet. Friedrich Wilhelm III. aber wollte eine repräsentativere königliche Wache am Eingang nach Potsdam, und es folgte

eine dritte Bauphase, die auf Entwürfe von Persius zurückging und die dem Gutshaus ein komplettes neues Obergeschoss mit Turm brachte sowie eine neue Brücke an Stelle der Jochbrücke, die ebenfalls einen Turm erhielt. Gutshaus und Brücke wurden 1854 fertig gestellt.



Wer letztlich die repräsentative Ausführung schuf, ist nicht bekannt, Persius war 1845 schon gestorben, bevor mit dem Bau überhaupt begonnen worden war. Nun hatte man mit dem Schloss und der Brücke eine weitere stolze Marke im Ensemble der Schlösser um den Jungfernsee und die Havel hinauf bis zum Schloss Babelsberg, das sich auf vielen Gemälden wiederfand. Der letzte Müller zu Nedlitz, Müller IX. starb 1906. Es wurde Sitz der Familie Lutze und nach dem 2. Weltkrieg zog auf das Gut die MTS/KfL ein, nach der Wende die Gemeindeverwaltung. Jetzt ist es in neuem Besitz und wird denkmalgerecht saniert.

Weitere interessante Geschichten über das Fährhaus können Sie in der 2003 herausgegebenen Chronik von Neu Fahrland von Ursula Hinz lesen, im Internet unter www.neufahrland.de als PDF herunterzuladen.



MÜLLER & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE



Emilia B. Tintelnot
Rechtsanwältin
Mediatorin



Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29



Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de

Ein Jahr und eine Woche Aufschub

Eiche 365 an der Nedlitzer Straße nun doch gefällt/Anzeigen gegen die Stadt

Sie nannten sie schon „Methusalem-Eiche“, den stattlichen Baum mit der Nr. 365 an der Nedlitzer Straße kurz vor der Nedlitzer Brücke, der auf 150 Jahre geschätzt und kerngesund war. Vor einem Jahr hatten sich Umweltaktivisten den Fällabsichten noch in den Weg stellen können – allerdings nur einen Aufschub von einem Jahr erreicht, wie sich jetzt herausstellte.

Die Eiche steht im Weg, nicht direkt zwar, denn der stetig zunehmende Verkehr scherte sich bislang nicht um Nr. 365 und auch die anderen nicht. So durfte er als Baum Nr. 365 einer majestätischen Allee den Weg zu den kaiserlichen Kasernen säumen, überstand Kriege und verschiedene Gesellschaftsordnungen und hätte auch in diesem Frühjahr noch sein Blätterdach tragen können, wenn nicht... ja wenn nicht die Zufahrt zum Plattner-Campus unbedingt eine Aufweitung der Straße für eine Linksabbiegespur brauchte.

Schon vor einem Jahr hatten die Naturschutzverbände in einer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass man die Straße auch auf der anderen Seite der Zufahrt hätte verbreitern können, dass es sich um einen Baum der seltenen „Heldbockeichen“ handele, auf denen die Heldbockkäfer leben, die auf der Roten Liste stehen, und dass es sich um einen Alleebaum handele, der ohnehin unter besonderem Schutz stehe.

Kein Grund offenbar für die Stadt Potsdam, übers Jahr nach anderen Lösungen zu suchen. Wieder im



letzten Moment, just am 28. Februar, dem letzten Tag rechtlich möglicher Fällungen (vom 1. März bis 30. September ist generell Fällverbot), stand man wieder mit nötigem Gerät am Stamm von Baum 365 – wurde allerdings von „Umweltaktivisten“ erwischt, wie uns Hans-Jürgen Bolz in einem Leserbrief schrieb. Andreas Menzel schilderte noch genauer, wie es ihnen mit Hilfe eines Rechtsanwalts gelang, dass die Polizei zwei Stunden „Fällstopp“ verfügte, um eine richterliche Verfügung zu erwirken, was allerdings nicht gelang. Es war Sonnabend, und auch Bau- und Umweltbeigeordneter Matthias Klipp war nicht zu erreichen. „Um 10.45 Uhr erreichte uns die Nachricht der beiden Baumfreunde vor

Ort, dass die Fällaktion abgeblasen wurde und der Fälltrupp abrückte“, so Menzel.

Aber nur für eine weitere Woche Aufschub.

„Eine Woche später, am frühen Samstagmorgen des 7. März 2015“, schreibt Hans-Jürgen Bolz weiter, „wurde in einer rechtswidrigen Aktion (innerhalb der Vegetationszeit, d.R.) an der Nedlitzer Straße in Potsdam diese mehr als 100 Jahre alte Eiche gefällt. Einem zufällig vorbeifahrenden Umweltaktivisten ist das Baumfällteam an der Methusalem-Eiche aufgefallen. Leider konnte er trotz sofortiger Benachrichtigung der Polizei die Fällung dieses vitalen Baumes mit 2,60 m Stammumfang nicht mehr verhindern. Herr Schenke vertrat die Stadt-

verwaltung am Ort und gab an, eine „Sonderfällgenehmigung“ innerhalb der Vegetationsperiode zu haben. Hat diese sogenannte „Sonderfällgenehmigung“ überhaupt in einer amtlich rechtssicheren Ausfertigung vorgelegen? Daran gibt es erhebliche Zweifel, weil eingelegte Rechtsmittel gegen die Fällung noch nicht entschieden waren (Widerspruch der Naturschutzverbände von 2014, d.R.).

Daraufhin hat Andreas Menzel Anzeige erstattet. Darin heißt es:

„Der Alleebaum ist innerhalb der Vegetationsphase, gegen eingelegte Rechtsmittel der Naturschutzverbände, die noch nicht beschieden wurden, gefällt worden. Dieses Vorgehen ist ein Verstoß gegen den Alleenschutz und gegen geltendes Recht!“

Ebenfalls Anzeige erstattete Ute Herrmann. Wie sie uns mitteilte, beantragte sie außerdem Akten-einsicht über die Verfahrensweise der veranlassenden Behörde.

Und man fragt sich, wie es auch der BUND-Landesverband in seiner Stellungnahme vom 19. Juni schon formulierte, „ob §§ 35, 27 Brandenburgisches Straßengesetz eingehalten wurden, wonach bei der Planung der Natur- und Alleenschutz zu berücksichtigen ist“.

Selbst wenn die Fällung legal sein sollte, sei die Frage gestattet, ob sie denn unumgänglich war.

Wenn sie nicht legal war, sollten die Verantwortlichen persönlich 365 Eichen pflanzen.

rd

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE
ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade
Zähne
lachen
schöner!

Und sind gesünder!



NEUERÖFFNUNG 2013

- ◆ Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- ◆ Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- ◆ Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- ◆ Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE

Keine Lage konnte so schlecht sein, dass sie nicht noch durch Befehle aus dem Führerhauptquartier hätte verschlimmert werden können. Als man im Januar 1945 mit einer sowjetischen Großoffensive über die Weichsel rechnete, hielt Hitler die Kräfte der Roten Armee für erschöpft und torpedierte alle Verteidigungspläne. Ende Januar standen die Sowjets an der Oder. Die Generäle verlangten nach Reserven. Hitler setzte sie ab. Nun griffen die Sowjets nach Berlin. Hitlers Tagesbefehl am 15. April an die Soldaten an der Ostfront: Sie sollen jeden, der zum Rückzug auffordert, sofort festnehmen und nötigenfalls augenblicklich erschießen.

Einen Tag später beginnt die 1. Belorussische Front unter Marschall Georgi Schukow die vier Tage dauernde Schlacht um die Seelower Höhen. Die 1. Ukrainische Front unter Marschall Iwan Konjew drängt aus der Lausitz über den Fläming nach Berlin.

Mit unerbittlicher Härte rücken die Alliierten an allen Fronten vor. Im Rückblick dieser letzten heißen Kriegswochen über den Beginn des

Von Jalta bis Potsdam • Der Beginn des Kalten Krieges vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges (Teil 3)

**25. April 1945
„Yanks meet Reds“**

*Die Schlacht um Berlin,
der Zusammenbruch des „Dritten Reiches“,
die letzten Kämpfe vor der Kapitulation*

von Hans Groschupp

Kalten Krieg zu rasonieren, verbietet sich für den Moment. Die Anti-Hitler-Koalition sieht sich verbissenen Verteidigern gegenüber. Dann überschlagen sich die Ereignisse im April 1945.

Wien wird von Einheiten der 3. Ukrainischen Front am 7. April erreicht. Es dauert eine ganze Woche, bis Wien am 13. April erobert ist. Einen Tag vorher erreicht die Nachricht vom Tod des amerikanischen Präsidenten Roosevelt Berlin und löst in Hitlers Umgebung Euphorie aus. Nun werde sich das Blatt wen-

den. Es wendete sich nicht. Amerikanische Einheiten eroberten Süddeutschland, später Sachsen. Die alliierte Besatzung deutscher Städte beginnt. General George Smith Patton zieht mit der 3. US-Armee in Richtung Böhmen und Mähren, muss aber stoppen, weil die Einnahme Prag Stalin versprochen ist.

Der Bombenkrieg

Unterdessen setzen die westalliierten Luftstreitkräfte ihre Bombenabwürfe auf deutsche Städte fort. Bis heute werden diese, damals „Terrorangriffe“ genannten, Bombardements kontrovers bewertet. So gibt es bis heute in der Haager Landkriegsordnung (letzte Fassung von 1923) nur eine vage Kodifizierung für den Luftkrieg. Zwar ist im Artikel 24 das Verbot enthalten, Städte, Dörfer oder Gebäude zu bombardieren, die sich nicht unmittelbar in der Nähe von kämpfenden Landstreitkräften befinden, doch war dieser Bestandteil der Konvention nie ratifiziert worden. Die ersten Luftangriffe, die sich gegen Zivilisten und Militär richteten, waren von der Deutschen Luftwaffe gegen Warschau, Rotterdam, Belgrad, Coventry und London geflogen worden. Da die Flächenbombardements der Westalliierten auf deutsche Städte – schließlich auf japanische – eine noch größere Dimension annahmen, verzichtete übrigens die Anklage in den Nürnberger Prozessen darauf, die deutschen Bombardements als Kriegsverbrechen zu verhandeln. Chefankläger US-Brigadegeneral Telford Taylor dazu im Abschlussbericht: „Die Ruinen der deutschen und japanischen Städte waren nicht das Ergebnis von Vergeltungsmaßnahmen der Alliierten, sondern von eigenständigen Entscheidungen, und sie bezeugen, daß das Flächenbombardement von Städten anerkannter

Bestandteil der modernen Kriegsführung, wie sie von allen modernen Nationen ausgeübt wird, ist.“

„Die Nacht von Potsdam“

Am 14. April 1945 war jedenfalls „Potsdam dran“, wie Augenzeugen es formulierten.

Ab 22.40 Uhr legten 750 Halifax- und Lancaster-Bomber der British Air Force die Havelstadt in Schutt und Asche. Es dauerte eine Viertelstunde. Ein Munitionszug auf dem Hauptbahnhof explodierte kurz vor elf. Nach dem Angriff zogen die Potsdamer hinaus auf das Bornstedter Feld. Sie hatten Angst vor einem Zweitangriff, wie es ihn in Dresden gegeben hatte. Dass dieser tatsächlich zunächst auch geplant war, dann aber doch aufgegeben wurde, folgte Hans-Werner Mihan in seinem Buch „Die Nacht von Potsdam“ mit Beleg auf das Buch „Bomber Intelligence“ des Briten W. E. Jones.

Am 23. April entlässt Hitler Reichsmarschall Hermann Göring. Dieser hatte vom Obersalzberg aus angefragt, ob er die Führung des Reiches übernehmen soll. Auch Reichsführer SS Heinrich Himmler wird seines Amtes enthoben. Himmler hatte mit dem schwedischen Graf Folke Bernadotte Kapitulationsverhandlungen begonnen.

Benito Mussolini, der Duce, hatte im März eigenmächtig über den Vatikan versucht mit den Alliierten eine Sonderkapitulation auszuhandeln. Diese lehnten ab. Am 28. April wurde Mussolini von einem Partisan erschossen.

Dann kapitulierte am 29. April die Heeresgruppe C unter General von Vietinghoff in Italien, immerhin noch eine Million Mann stark, ohne Bedingungen. Nach späterer westlicher Sicht verkürzte das „Unternehmen Sunrise“ den Zweiten Weltkrieg an der Südfront um zwei bis drei Wochen. Eingefädelt hatte alles schon im März der General der Waffen-SS Karl Wolff, als er in Luzern über den schweizerischen Geheimdienst direkt an Allen Dulles, damals Resident des amerikanischen Geheimdienstes OSS, herantrat.

Der Ring um Berlin

Inzwischen ging der Kampf um Berlin in die entscheidende Phase. Die Rote Armee versuchte, ihre Zange um Berlin zu schließen. Marschall Konjew überschritt von Süden kom-

Sparkassen-Finanzgruppe

Entdecken Sie den Unterschied:
in Ihrer Geschäftsstelle oder auf s-immobilien.de

Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

S Mittelbrandenburgische
Sparkasse

Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. **Geschäftsstellen in Ihrer Nähe: Bornstedt**, Potsdamer Straße 176, 14469 Potsdam, **Neditzer Straße**, Neditzer Straße 19A, 14469 Potsdam, **Groß Glienicke**, Potsdamer Chaussee 100, 14476 Potsdam – Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

www.mbs.de



Dulles



Himmler



Göring



Wolff



Wenck



Schukow

mend den Teltowkanal, ließ Potsdam rechts liegen, um sich mit einer Gardepanzerarmee Schukows, die Berlin nordwestlich umging, zu vereinen. Dieses verhindern sollte die 12. Panzerarmee des Generals Walter Wenck und damit die Hauptstadt entsetzen. Ein Zeitzeuge aus Berlin, der Flakhelfer Barkowski berichtet, wie ihm auf seinem Flak-Bunker vom Kampfkommandanten Berlins, General Weidling, am 23. April mitgeteilt

nicht entsprochen wurde. Am 25. April wurde bei Ketzin der Ring um Berlin geschlossen.

Befreiung Potsdams und Elbe Day

Am 26. April drang die Rote Armee aus Richtung Bornim/Bornstedt in die Jägervorstadt ein. Gleichzeitig setzte eine Kommandoeinheit der 175. Schützendivision der 1. Belorus-

rend den Kessel der Roten Armee zu durchbrechen. Der Durchbruchversuch gelang teilweise im Raum Paaren/Falkenrehde. Einzelheiten dieses sinnlosen letzten Blutvergießens kann man dem Buch von Gertraud Schiller „Im havelländischen Tal der Wublitz“ entnehmen, erschienen im Heimatbuchverlag Brandenburg in Potsdam.

Adolf Hitler nahm sich am 30. April im Bunker der Reichskanzlei das Le-

ben. Am vorletzten Tag seines Lebens hatte er seine Geliebte Eva Braun geheiratet und sein politisches Testament verfasst. Zu seinem Nachfolger im Amt des Reichspräsidenten bestimmt er Großadmiral Karl Dönitz. Neuer Reichskanzler soll Joseph Goebbels werden. Der Propagandaminister erschießt sich und seine Frau aber wenig später auch. Ihre Kinder hatten beide zuvor mit Zyanikalikapseln getötet.

Ein für die Anti-Hitler-Koalition bedeutsames Datum ist der 25. April 1945. Am Vortag hatten Aufklärungs-patrouillen des 273. Infanterieregiments der 69. Division der US Army Strehla bei Torgau erreicht. Das erste Zusammentreffen amerikanischer und sowjetischer Truppen auf deutschem Boden fand am 25. April 1945 um 12.00 –13.00 Uhr auf den Elbwiesen bei Lorenzkirch statt. Leutnant Albert Kotzebue und Oberstleutnant Alexander Gordejew reichten sich die Hand. Der Elbe Day ist seitdem ein Gedenktag des Zweiten Weltkrieges.



Quellen:

1. Hellmuth Günter Dahms: *Der Zweite Weltkrieg*. München 1989
2. Kurt Zeisler: *Der deutsche Militarismus*. Bd. 6. Berlin (OST) 1983
3. Manfred Uhlemann: *Potsdam*. Berlin 1986
4. *Spiegel* 2/1985
5. Kurt Zentner: *Griff nach Berlin*, in: *Der Totale Krieg*, Bd. 6. Hamburg 1976

wurde, dass die Spitzen der Entsatzarmee Wenck schon bei Potsdam stünden.

Es stimmte. Die am 10. April 1945 neu aufgestellte Armee, bestehend aus jungen Soldaten und Offiziersanwärtern, kam bis nach Ferch an den Rand des Schwielowsees und eroberte das schon besetzte Beelitz zurück, setzte sich dann aber in Richtung Tangermünde ab, um in amerikanische Gefangenschaft zu gehen. Durch den Zusammenschluss mit der 9. Armee gelang dies. Die Wenck-Armee kapitulierte am 1. Mai im Rathaus von Stendal.

Walter Wenck wurde im Zuge der Bildung der Bundeswehr 1955 das Amt eines Generalinspektors angeboten. Wenck hatte dafür Forderungen, denen aus amerikanischer Sicht

sischen Front mit Amphibienfahrzeugen über den Jungferensee und vereinte sich im Stadtzentrum mit den Einheiten der 1. Ukrainischen Front. Am 28. April war der letzte Widerstand der Wehrmacht in Potsdam gebrochen.

In der Nacht zum 1. Mai versuchten überraschend, etwa 6000 Wehrmachtangehörige aus Berlin die Havel überque-



Ortsvorsteher zur Strategieplanung im ländlichen Raum

Ortsteilübergreifende Vorhaben diskutiert und zum Wettbewerb vorgelegt

Am 6. März trafen sich die Ortsvorsteher von Marquardt, Groß Glienicke, Grube, Golm, Satzkorn, Eiche und Uetz-Paaren im Marquardtter Krug. Anlass war ein Aufruf der Stadt Potsdam/Stadtentwicklung zum Thema Strategieplanung ländlicher Raum. Die Ortsteile sollen Ideen für ihre Ortsteile einreichen, aus denen dann von der Stadtverwaltung Bewerbungen zum Stadt-Umland-Wettbewerb entwickelt werden. Erfolgreiche Projekte können mit einer Förderung aus EU-Geldern umgesetzt werden.

Die Ortsvorsteher waren sich einig: Ortsteilübergreifende Themen müssen gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden. Schnell wurde klar: Brenndendstes Thema für alle ist die Verkehrsentwicklung. Wie kommt man schneller und reibungsloser nach Potsdam und Berlin? Wo wird eingekauft, wie kommt man zum Arzt? Die Ortsteile wachsen, welche Wege und Verkehrsmittel werden die neuen Einwohner nutzen? Welche Kapazitäten braucht man dafür? Wie schafft man es, dass mehr Menschen vom

Auto in die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen? Auch im Hinblick auf eine Entlastung des Potsdamer Innenstadtverkehrs und der B2 durch Groß Glienicke im Berufsverkehr?

Eine Lösung könnte der Ausbau des Bahnhofs Marquardt zu einem „multimodalen“ Umsteigebahnhof sein. Dazu werden die Ortsvorsteher einen gemeinsamen Antrag formulieren. Nach Möglichkeit sollen Erkenntnisse aus der Diskussion am 26. März in Neu Fahrland zum gleichen Thema noch in den Antrag mit einfließen bzw. nachgereicht werden.

Der neue Radweg entlang der B273 hat sich inzwischen als gute



Verbindung für Radfahrer in Richtung Bornim/Bornstedt/Innenstadt etabliert. Leider fehlen bisher die Verbindungswege von den Ortsteilen Uetz, Satzkorn und Fahrland

zu diesem Radweg. Das Fahren auf den Straßen ist für Radfahrer durch die hohen Geschwindigkeiten der Autos und den starken Schwerlastverkehr mehr als gefährlich. Der Ausbau dieser Zufahrtsradwege wäre auch für Touristen attraktiv, z.B. als Radanbindung vom Bahnhof Marquardt in die Döberitzer Heide. Zudem fehlt noch immer eine direkte Radverbindung zwischen den Ortsteilen Uetz und Paaren.



Touristische Entwicklung steht im Mittelpunkt der Idee von Ortsbeiräten und Einwohnern aus Marquardt, Satzkorn und Uetz: Der alte „Priesterweg“ zwischen Marquardt und Uetz entlang der Wublitz soll als Wander- und Uferweg wieder begehbar gemacht werden. Ziel ist, die historische Bedeutung des Dörfchens Uetz mit seinem königlichen Fährhaus wieder ins Bewusstsein zu rücken und auf diesem Weg touristisch zu erschließen. Dazu gehören Maßnahmen wie die Wiederherstellung des Aussichtspunktes Hasselberg und der Wiederaufbau des Persius-Speichers am Fährhaus. Von Marquardt aus wäre das z.B. ein attraktives Ausflugsziel für Wasserwanderer, die an einem neu zu bauenden Wasserwanderrastplatz halt machen. Wenn sie zur Abwechslung mal ihre Beine benutzen wollen.

Seniorengerechtes Wohnen



Seeburger Chaussee 2, Haus 1
14476 Groß Glienicke



Appartements inkl. Reinigung
ab 186,- €/Monat warm

vor Ort 24-Std.-Betreuung und
ambulante Hauskrankenpflege
kurzfristige Aufenthalte möglich,
z.B. Urlaub mit und ohne Pflege

Weitere Informationen unter
Pflegedienst am See

Tel. 033201-50 970

www.pflegedienst-am-see.de

Immobilie zu verkaufen?



Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH
Heiko Ballosch
0331-2983061
heiko.ballosch@postbank.de
<https://immobilien.postbank.de/Potsdam>

Wir freuen uns auf Sie.

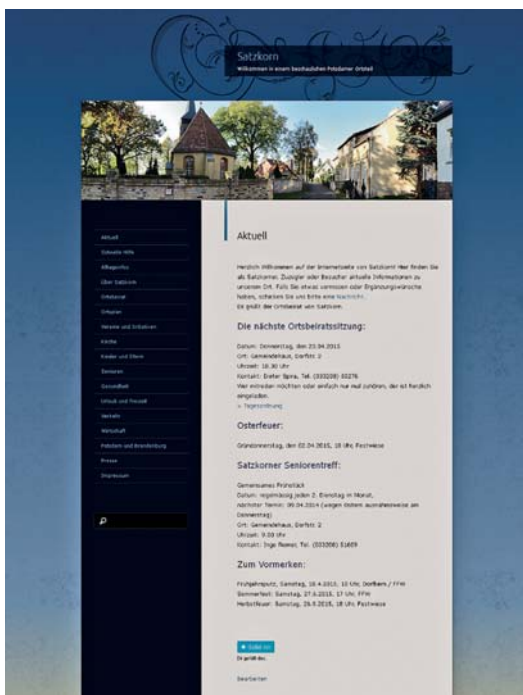


**Unfallschaden?
Kompetente, unkomplizierte
Abwicklung!**

www.seelke.de – Tel. 033201/21080



Die Website aus und für Satzkorn ist online: www.satzkorn-info.de.



Einfach und übersichtlich erfahren z.B. Senioren, Eltern oder Touristen, was ihnen im und um den Ort herum geboten wird. Es gibt nützliche Tipps wie z.B. zur Ankunft des Brötchenwagens oder die konkreten Daten der Müllabfuhr (die auf der Website der STEP erst umständlich entschlüsselt werden müssen). Wer Lust hat, bei der Feuerwehr mitzumachen, Skat zu spielen, im Marquardter Chor mitzusingen oder einem Anglerverein beizutreten, der findet hier die entsprechenden Infos. Natürlich sind auch die Satzkorner Senioren mit ihrer Frühstücksrunde vertreten.

Die Mitglieder des Ortsbeirats stellen sich vor und können direkt kontaktiert werden. Die Ortsbeiratssitzungen werden angekündigt, die Tagesordnungen sind einsehbar. Auf der Wirtschaftsseite bekommen Satzkorner Unternehmen die Möglichkeit, kostenlos aufgelistet und verlinkt zu werden. Damit man endlich weiß, was hinter dem Firmenschild steckt. Vielleicht entschließt sich so der ein oder andere Satzkorner auch,

eine Dienstleistung oder ein Produkt direkt aus der Nachbarschaft zu erwerben. Der Ortsbeirat Satzkorn freut sich über Lob, Kritik und Ergänzungswünsche zur Website.

Aktuelle Themen im Ortsbeirat sind weiterhin die Verkehrsbelastung durch den Schwerlastverkehr in der Ortsdurchfahrt sowie Probleme mit den Anschlüssen beim 60ger Bus. Da aufgrund der Betriebszeiten der ansässigen Bauunternehmen auch in den frühen Morgenstunden (ab vier Uhr) und am Abend viele voll beladene LKW durchfahren, muss die 30 km/h-Beschränkung auf diese Zeiten ausgedehnt werden. Durch die Tonnagebegrenzung auf der Ketziner Straße in Fahrland kommt es zusätzlich zu erheblich mehr LKW-Belastung in der Satzkorner Ortslage.

Bei der Planung des nächsten Fahrplans für den 60ger Bus will der Ortsbeirat mitreden, Beschwerden der Fahrgäste anbringen und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

Susanna Krüger



**Duhuu,
erzähl' mal
von morgen!**

Potsdam weiterdenken.

Ein Leitbild für Potsdam entsteht:

Auftakt am 17./18. April 2015.



Landeshauptstadt
Potsdam

Jetzt mitmachen: www.potsdam-weiterdenken.de

Veranstaltungen des Ortsteils und der Vereine in Grube, Nattwerder und Schlänitzsee 2015

Ortsteil

- 11. April Frühjahrsputz
- 20. Juni Flohmarkt
- 19. September Dorffest
- 28. November Weihnachtsmarkt



WIR IN GRUBE e.V.

- 13. September Tag des offenen Denkmals/ Pumphaus
- 06. Dezember Nikolaus
- 11. Dezember Seniorenweihnachtsfeier



Freiwillige Feuerwehr

- 09. Mai Tanz in den Mai
- 30. Mai Pokalwettbewerb

Kirche Nattwerder

- 01. Mai Sommerkonzert
- 07. Juni Sommerkonzert
- 12. Juli Sommerkonzert
- 06. September Sommerkonzert

Angelfreunde Grube/Leest

- 11. April Frühjahrsputz
- 11. Juli Anglerfest

Anglerverein Schlänitzsee

- 18. Juli Anglerfest

Kirchengemeinde Grube

- 18. April Kirchenputz
- 04. Juli Kirchenfest
- 10. Oktober Erntedank



Verein Jugendschule/BAUERei

- 10. Mai Volkstanz
- 22. Mai Tag der offenen Tür Schlänitzsee-Ausbau
- 31. Mai Kino
- 21. Juni Volkstanz
- 12. Juli Kino
- 12. Juli Volkstanz

Änderungen vorbehalten

www.kraehe-werkstatt.de

Reif für den Wechsel?

AUTOFIT
Kraehe

Reifenwechsel:

Wir sorgen dafür, dass Ihr Auto zu jeder Jahreszeit das passende Profil drauf hat. Natürlich lagern wir Ihre Reifen bei Bedarf ein.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0

Druckertankstelle
Potsdam im Lindenhof

Wir befüllen
Ihre Druckerpatronen
und Tonerkartuschen
zu günstigen Preisen.

Mo-Fr 9 - 18 Uhr geöffnet.
Tel.: 0331/870 95 20

Marquardter Schlossfest am 17. April

zSchon am Freitag Abend um 19 Uhr hüllt sich das Marquardter Schloss in ein feierliches Lichtgewand. Der Zauber der illuminierten Schlossfassade wird begleitet von Irish-Folk-Music, bei der man es sich an der Schloss-Cocktailbar und am Grill gut gehen lassen kann. Oder schon mal bei den Händlern vorbeischauen, die schon mal zum Flanieren locken.

Am Sonnabend um 10 Uhr beginnt das Fest im und rund um das Marquardter Schloss. Bei Schlossführungen kann man einen Blick in das Innere des Marquardter

gramm vorbereitet. Am Abend um 19.30 Uhr startet die Schloss-Disco im Saal mit DJ Flying Sound (Karten bitte telefonisch unter 033208/57233 beim „Alten Krug“ in Marquardt bestellen).

Wie am Vortag gibt es auch am Sonntag ab 10 Uhr wieder Gelegenheit, sich bei Schlossführungen das Marquardter Kleinod anzusehen. Kinderprogramm und regionale Händler sind ebenfalls wieder im Schlosspark, und ab 14 Uhr wird die Dixieland Band Alte Wache aus Potsdam auf der Terrasse zur Unterhaltung spielen.



Schlösses werfen, bei dem die Sanierung Schritt für Schritt voran schreitet. Der Kastellan, also Schlossverwalter Mike Sprenger ist bewandert in brandenburgisch-preußischer Geschichte überhaupt und der seines Schlösses Marquardt, ist er doch auf vielfache Weise mit den „Langen Kerls“ oder einer Barocktanzgruppe in der märkischen Historie unterwegs. Auf der „Kempinskis-Café-Terrasse“ kann man nach der Schlossentdeckung gut entspannen und sich am Grill stärken für den Besuch bei den Händlern, die vor allem regionale Produkte von den Höfen der Umgebung und natürlich frischen Spargel anbieten.

Für Kinder ist ein buntes Pro-

Schülerband-Contest im „Alten Krug“

Zum ersten Mal veranstaltet der „Alte Krug“ Marquardt in diesem Jahr einen Contest für Schülerbands, um ihnen auf diesem Wege die Möglichkeit zu geben, bei einem öffentlichen Auftritt ihr Talent und ihr Können dem Publikum zu zeigen.

Erster Preis wird ein Auftritt beim diesjährigen Stadtwerkefest sein. Der zweite Sieger bekommt einen Senderauftritt bei radio potsdam und der Dritte darf als Vorband beim Sommerfest im „Alten Krug“ auftreten, sozusagen als Vorband von Stargast Claudia Jung.

Schülerbandcontest 2015

Wo: 14476 Marquardt
 Wann: 19.06.2015 und evtl. 20.06.2015
 Wer: Schülerbands und -orchester
 Wie: Bewerbung bis zum 08.05 an
 mitsommer-marquardt@web.de
 oder WhatsApp: 0151-42325371 und
 0171-844 4385
 Was: videoclip oder mp3
 Wozu: 1. Preis Liveauftritt beim Potsdamer
 Stadtwerkefest 2015 und viele weitere
 Preise

Gediegene deutsche Küche
Veranstaltungsraum bis 100 Personen
Biergarten

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Öffnungszeiten:
 tägl. 11.00 – 23.00 Uhr
 Montag Ruhetag

Kontakt:
 Zum Alten Krug · Inh. Michael Schulze
 14456 Marquardt · Hauptstraße 2
 Tel.: 033208/5 72 33 Mobil: 0162/177 61 75
 alferkrug-marquardt@t-online.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2015
 ausgewählt vom Autofahrer

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de – Tel. 033201/21080

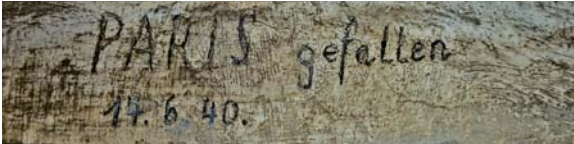
AutoService SEELE
 in SEEBURG

Vor 70 Jahren: Marquardt im 2. Weltkrieg und das Kriegsende

Marquardt während des Krieges

Von Dr. Wolfgang Grittner

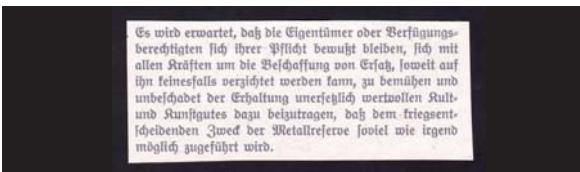
1939 – genau 25 Jahre nach dem Beginn des 1. Weltkrieges – wieder werden Marquardter Männer, Väter und Söhne in den Krieg geschickt. Zuerst nach Polen, dann Einmarsch in Holland, Belgien und Frankreich und in die Sowjetunion mit Zweifeln und Ängsten aber auch mit Jubel und Triumph:



Notiz im Marquardter Kirchturm

Die vier im Ort vorhandenen Personenkraftwagen (W.Puhlmann, C.Michael, A.Garmatter und A.Mai) wurden requiriert.

Ende 1942 musste der Pfarrer den Bestand an Gegenständen aus Nichteisenmetall im Bereich der Kirche anzeigen:



Ab 1941 wurden die Fenster der Schule mit Fensterläden versehen, um der Forderung nach vollständiger Verdunklung nachzukommen. 1942 verkaufte Louis Ravené das Schloss, den Park und den Gutshof für 1,28 Mill. Reichsmark an die Aschinger AG.

1942/43 waren die Schülerzahlen sprunghaft angestiegen, nachdem ausgebombte Berliner Familien in den Wochenendsiedlungen Am Kanal und in der Anglersiedlung Schlänitzsee Zuflucht gefunden hatten.

Der Platzmangel im Unterrichtsraum bedingte eine zeitlich gestaffelte Unterrichtung. Außerdem musste der Schulraum auch für den Dienst der Hitlerjugend (HJ), des Jungvolkes (JV) und der Jungmädels (JM) zur Verfügung gestellt werden.

Die Schulkinder sammelten Altstoffe und Heilkräuter.

Die Kriegsgefangenen im Ort

Zu Kriegsbeginn sind zunächst polnische sowie niederländische und französische Kriegsgefangene nach Marquardt gebracht worden, später dann auch Russen.

Auch wenn heute nur noch von Kriegsgefangenen gesprochen wird, so waren doch in Marquardt außer den (militärischen) Kriegsgefangenen auch (zivile) Zwangsarbeiter überwiegend in der Landwirtschaft eingesetzt worden. Sie mussten vor allem die durch den Kriegseinsatz fehlenden Arbeitskräfte ersetzen.

Die französischen und holländischen Kriegsgefangenen wohnten im Eckgebäude Hauptstraße/Ecke Fahrländer Straße und arbeiteten in der Gärtnerei G. Puhlmann. Die russischen Kriegsgefangenen waren in einer bewachten Baracke in der Nähe des Friedhofes untergebracht. Die polnischen Gefangenen wohnten und arbeiteten verteilt auf verschiedenen Hofstellen: C.Michael 2, W. Puhlmann 2, Garmatter 1, Hübner 1, Richter 2 sowie im Schloss 2.

Zeitzeugen berichten bis auf wenige Ausnahmen von einem überwiegend guten Verhältnis zwischen Gefangenen und Einwohnern. Die Verpflegung der Gefangenen, deren Grundversorgung von der Kaserne Krampnitz aus erfolgte, war unzureichend. Obwohl sich auch die Ernährungslage der Bevölkerung zunehmend verschlechterte, erhielten die Gefangenen hin und wieder heimlich kleine Lebensmittelzuwendungen einzelner Bürger.

Militärische Einrichtungen in Marquardt

Das Reservelazarett

Gleich zu Beginn des Krieges requirierte die Wehrmacht das Schloss Marquardt für die Einrichtung eines Reservelazarettes, welches als Wehrmachtsgenesungsheim im Wehrkreis III geführt wurde. Ersatztruppenteil war die Sanitäts-Ersatz-Abteilung 3.



Feldpost aus dem Reservelazarett

Michael Schmidt
Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
 Fax 0331/58 18 455
 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
 www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

HAARSTUDIO

Inh. Anja Kronschwitz
 Am Krampnitzsee 11A · 14476 Neu Fahrland
 Tel.: 033208/2 18 85

Öffnungszeiten:
 Di 12 – 20 Uhr · Mi – Fr 9 – 18 Uhr · Sa 9 – 12 Uhr

Nach Marquardt kamen eher leichte Verwundungsfälle, die nach kurzer Behandlung und Rehabilitation wieder fronttauglich waren. Dazu dienten vor allem einfache Beschäftigungen und viel Sport. Der Restaurantbetrieb ging eingeschränkt weiter.



Die Befehlsstelle einer Flak-Scheinwerferabteilung

Die Befehlsstelle der 1. Batterie der Flakscheinwerferabteilung 808 war in der Gaststätte „Zum alten Krug“ sowie in einer Baracke hinter der Gaststätte untergebracht.

Der Schriftsteller Enno Stephan schreibt aus eigenem Erleben in seinem Buch „Die Treue und die Redlichkeit“: „So begann am 15. Februar 1943... meine militärische Karriere in der Obhut einer Batterie, die den Feind am Himmel mit Licht beschoss... Bevor wir auf die Scheinwerferstellungen verteilt wurden – die Hälfte nach Golm, die anderen zwölf nach Uetz – gab die Batterie für die Eltern der Luftwaffenhelfer einen KameradschaftsabendIn jenem Schloß Marquardt, das bis vor kurzem – am romantischen Schlänitzsee gelegen – ein beliebtes Ausflugshotel in der Regie des Berliner Hauses Kempinski gewesen war und das jetzt als Lazarett diente“.

Über seinen Einsatz in Uetz schreibt E.Stephan u.a. „Kaum schliefen wir eine Nacht in Uetz, gab es auch schon den ersten größeren Luftangriff auf Berlin. Am späten Abend des 29. März flogen britische Lancaster-Bomber ein.“ Ein halbes Jahr später: „Erst im September, mit den längeren Nächten, setzten die Großangriffe wieder ein, Lancaster und Mosquitos kamen immer häufiger“.

In einer illustrierten Broschüre „Marquardter Erinnerungen“ wird in locker-satirischer Form über die Befehlsstelle berichtet. Bemerkenswert ist die authentische Wiedergabe von etwa fünfzig Namen der in der Befehlsstelle beschäftigten Soldaten und Offiziere sowie von Marquardter Einwohnern, z.B. vom Gastwirtspaar Horn und der Familie Leest.

Das Heeresverpflegungsamt (HVA)

Im ehemaligen Deutschen Reich gab es ein Netz von zweihundert Heeresverpflegungssämtern.

Am Bahnhof Satzkorn wurden in großen Speichergebäuden Lebensmittel in lagerfähiger Verpackung sowie Konserven für die Truppenversorgung vorgehalten.

Die im Krieg gefallenen Marquardter

Zu den Einschränkungen und Entbehrungen im täglichen Leben kamen bald die größeren Sorgen um das Schicksal der Soldaten an der Front. Dreizehn Marquardter Männer, Väter und Söhne sind im Krieg gefallen:

Willi Schwenke	Sept. 1942	(Stalingrad)
Hans Gräwin	Jan. 1943	(Riga)
Karl Huhn	April 1943	(Osten)
Walter Hübner	Dez. 1943	(Italien)
Ernst Kuss	Jan. 1944	(Osten)
Georg Geiling	Febr. 1944	(Deutschland)
Bruno Kerber	April 1944	(Italien)
Fritz Gericke	März 1944	(Osten)
Heinz Fehling	Nov. 1944	(Kurland)
Erich Näte	Febr. 1945	(Westfront)
Erich Randow	Febr. 1945	(Kurland)
Erich Wagenführ	Febr. 1945	(Osten)
Walter Starbati	März 1945	(Deutschland)

Hinzu kommen noch die zahlreichen im Krieg gebliebenen Angehörigen der 1944/45 Vertriebenen aus Schlesien, Ostpreußen, Pommern und der Mittelmark, die in Marquardt eine neue Heimat gefunden haben. Die in Gefangenschaft geratenen Marquardter, sowohl an der West- als auch an der Ostfront, kehrten erst 1947/48 zurück.

Dr. W.Grittner
Ortschronist

Hinweis: Teil 2 – Das Kriegsende in Marquardt – folgt im Mai-Heft.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW

KRICKOW

Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25

Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Tischlerei
Gänserich

Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de

Ihr Fensterputzer

Katrin Nickel

An der Kirche 7
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72
033201/50 500

Glasreinigung – auch ohne Leiter
mit Hilfe von wasserführendem
Staßensystem bis zu 20 m

Haushalts- und Gebäudereinigung

Garten- und Grünanlagenpflege

Baureinigung

Hausmeisterdienste

Eine Feier mit Augenzwinkern

Heimatverein lud zum Frauentag in Marquardt ein



Es war wie eine Huldigung der Damenwelt, dass der Kultur- und Heimatverein Wublitztal just zur traditionellen Frauentagsfeier das Berliner Chansonduo M'Adam eingeladen hatte. Denn hinter der französischen Bezeichnung für „gnädige Frau“ als Name des Duos verbergen sich Michael

Adam als Sänger(in) und Jan Lehmann, der am Klavier begleitet und ebenfalls singt. Er ist den Marquardtern auch als Mitglied des Gesangsquintetts „Hohes C“ in bester Erinnerung, das bei der Festveranstaltung zum 700jährigen Jubiläum Marquardts für freudige Stimmung gesorgt hatte.



Zum Frauentag hatten sie ein Programm ganz für diesen Tag zusammengestellt, von bekannten deutschen Liedern und Chansons, mal frivol-anstößig, mal melan-

chologisch, vor allem die Beziehungen von Mann und Frau aufs Korn (oder die Schippe) nahm. Einzigartig das Rollenspiel der beiden Künstler, die nicht darauf aus waren, ihre wahre Identität zu verbergen, sondern auch mal aus Versehen ihre Masken fallen ließen.

Ein Höhepunkt, als die beiden den fiktiven Geburtstag von Jan Lehmann mit dem russischen Geburtstagslied für das Krokodil Tscheburaschka feierten – und nicht erstaunlich: der halbe Saal sang mit und war teilweise sogar text-sicher.

Eine schöne Feier für die Marquardterinnen bei Kaffee, Kuchen, Sekt und Unterhaltung, an deren Ende Scheunenmanager Joachim Pamperin jeder Besucherin ein Röschen überreichte.



GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN SYRTAKI Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr

NEU im Angebot:

- Golf-Physio-Coaching
- Magnetfeldtherapie

Physiotherapie

- Manuelle Therapie
- Kraniosakrale Osteopathie
- Wirbelsäulentherapie n. Dorn

Praxis für physiotherapeutische Behandlung
Ute Meyer-Haussner

Physiotherapie • Krankengymnastik
Massagen • Fango • Entspannungstherapien • Hausbesuche

Die Praxis ganz in Ihrer Nähe:

- Direkt an der B2
- Eingang ebenerdig
- Kundenparkplatz vor dem Haus
- Buslinien 604/638/639

Potsdamer Chaussee 84
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201-50750
Fax 033201-50760
www.physio-meyer-haussner.de

Es ist vollbracht!

Noch in diesem Jahr werden die neuen Masten außerorts von Marquardt an der B 273 entlang errichtet!

Die Marquardter haben den Masten das Laufen beigebracht. Fünf Jahre hat es gedauert, bis das Ziel erreicht wurde: Die aus Altersgründen und zur Erhöhung der Übertragungskapazität zu erneuernden Strommasten samt Beseilung werden nicht auf der alten Trasse durch das Dorf hindurch, sondern außerhalb der Ortslage Marquardt an der B 273 entlang errichtet.

Vom 11. März bis zum 24. März 2015 lag der Planfeststellungsbeschluss in der LH Potsdam beim Bereich Stadtentwicklung aus. Aber man musste ihn sehr genau lesen, denn grundsätzlich wird im Beschluss die Errichtung auf der alten Trasse genehmigt, trotz zweimaliger Einwendungsarie der Marquardter und der Stadt Potsdam. Jedoch findet man auf Seite 30 die erlösenden Sätze (Zitat): „Während des Planfeststellungsverfahrens handelten die VT (Vorhabenträgerin d.R.) und die Landeshauptstadt Potsdam eine Vereinbarung aus, die die Umverlegung der Leitungstrasse im Bereich des Ortsteils Marquardt beinhaltet. Zwischen den Masten Nr. 42 und 48 sieht diese Vereinbarung eine Verlegung des Trassenverlaufs jenseits der parallel vorhandenen Eisenbahntrasse und damit im Ergebnis eine Verlegung außerhalb der Ortschaft vor. Dieses Vorhaben soll Gegenstand eines separaten Anzeigeverfahrens gemäß § 43f EnWG werden. Hierzu stellte das LBGR mit Bescheid vom 17.07.2013 fest, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3c i. V. m. Anlage 1 UVPG besteht.“



Der letzte Satz könnte alles vorher Geschriebene zunichte machen; jedoch ist dem nicht so!

Der Planfeststellungsbeschluss trägt das Datum 05.02.2015. Zwischenzeitlich hat die VT (Vorhabenträgerin Edis AG) die Verlegung der Freileitung außerhalb Marquardt beim LBGR in einem Anzeigeverfahren beantragt und entsprechende Unterlagen eingereicht. Es erfolgt zurzeit beim LBGR die Prüfung, ob private und öffentliche Belange der neuen Trassenführung entgegenstehen. Da aber die betroffenen privaten und öffentlichen Eigentümer an der Festlegung der neuen Trasse mitgewirkt haben, ist nicht zu erwarten, dass es diesbezüglich Probleme geben wird. Zudem wurde bekannt, dass auf einem Maststandort auf der neuen Trasse schon

Untersuchungen zur sicheren Gründung erfolgt sind.

Es hat sich also gelohnt durchzuhalten und nicht vor der „Übermacht“ des Gegners zu kapitulieren!

Viel gelernt hat man auch über das Verhalten der Behörden und

Politiker, die leider nicht so die berechtigten Interessen der Bürger unterstützt haben, wie man es erwartet hatte, weil sie doch letztendlich im Auftrage der Bürger zu handeln eingesetzt bzw. gewählt wurden. Aber es gab erfreuliche Ausnahmen!

Außerdem hat sich gezeigt, dass der Bürger durchaus die Möglichkeit hat, seine Interessen durchzusetzen gegenüber dem rein ökonomischen Interesse der Wirtschaft. Die Wirtschaft sieht im Wesentlichen die Ökonomie. Der Bürger möchte Ökonomie, Ökologie und volkswirtschaftliche Interessen gleichwertig berücksichtigt wissen. Das wird übrigens auf allen möglichen Foren, wo Wirtschaft, Politik und der Bürger vertreten sind, gepredigt. Wenn der Bürger dann aber die Umsetzung einfordert, sieht die Welt plötzlich wieder ganz

anders aus. Die Marquardter warten nun gespannt auf die Errichtung des ersten Mastes auf der neuen Trasse und werden dieses Ereignis dann gebührend feiern.

Josef Grütter

Sprecher der BI Marquardt
„Freileitung raus!“



Eine solche Trassenführung wurde auch von den Einwendern gefordert. Die VT hat die vereinbarte Trassenführung nicht in das Planfeststellungsverfahren eingereicht.“

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie · Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermmedizin · Lernmedizin · Posturologie

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon 0 30 / 85 73 03 97
Fax 0 30 / 86 42 37 88

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 033201/43 03 66
Fax: 033201/43 03 69

E-Mail: info@molsberger.de
www.molsberger.de
www.musikermmedizin.info

Dozent der
Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate International College for Applied Kinesiology



Keine Abaggerung des Nordufers

Informationsveranstaltung des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin zum Sacrow-Paretzer Kanal

Wir wussten es schon länger, dass das Nordufer des Sacrow-Paretzer Kanals mit seinen alten Bäumen und dem Uferweg durch den Havelausbau nicht betroffen sein wird (Heveller Sept. 2014 u. Tagespresse). Ausschlaggebend war schließlich ein Vergleich zwischen dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) vor dem Bundesverwaltungsgericht im Januar 2010. Vorausgegangen war die Klage des BUND gegen den Planfeststellungsbeschluss im Juli 2008. Wichtigstes Ergebnis: Im 12 km langen Sacrow-Paretzer Kanal wird es statt des bisherigen zweischiffigen Begegnungsverkehrs einen einschiffigen Richtungsverkehr geben.

Durch Rolf Dietrich, den Leiter des Wasserstraßen-Neubauamtes (WNA) wurden zur Informationsveranstaltung in der Marquardter Kulturscheune die Ziele des Havelausbaus als Teil des Verkehrsprojektes Nr.17-Deutsche Einheit erläutert. Der neuen Situation entsprechend beginnt erst jetzt die Grundinstandsetzung der beiden

Kanalufer und die Vertiefung der Kanalrinne um nunmehr 80 cm. Der Kanal wird künftig u.a. von 110 m langen Großmotorschiffen mit zweilagiger Container-Bestückung sowie mit 165 m langen Schubverbänden befahren. Das erfordert allerdings auch eine Vertiefung der Fahrrinne auf bis zu 3,50 m.

In einem weiteren Vortrag wurde der Neubau der Straßenbrücke anhand anschaulicher Grafiken dargestellt. Mit der Fertigstellung ist allerdings erst im September dieses Jahres zu rechnen. Der letzte Vor-

trag widmete sich der Erhaltung der ufernahen Fauna am Beispiel des Bibers und der Zauneidechse.

Von den etwa 70 Zuhörern kamen die meisten aus Marquardt sowie aus den vom Kanalausbau am stärksten betroffenen Siedlungen Am Kanal und Schlänitzsee (Abb.). Insbesondere ließen es sich die aktiven Mitstreiter gegen den Havelausbau nicht nehmen, von berufener Stelle zu erfahren, was von ihren einstigen Forderungen geblieben ist. Über ein Jahrzehnt lang galten ihre Aktivitäten dem Schutz

und Erhalt der Havellandschaft. Bürgerinitiativen, Verbände und Vereine traten geschlossen im Aktionsbündnis gegen den Havelausbau auf. Dabei wurden sie wirksam unterstützt vom BUND-Flußbüro Berlin, deren Leiter Wilfried Lücking unter den Teilnehmern war.

Im Anschluß an die Vorträge nannte Dr. Grittner, damaliger Stadtverordneter und Ortsvorsteher, Beispiele für gemeinsame Aktionen: - die traditionellen Havelbadetage (2004 und 2010 in Marquardt) - eine „Vor Ort“-Veranstaltung des ORB 2001 in Marquardt gegen die Errichtung eines Schüttguthafens am Kanal

- die Aktion „erleuchteter Fluß“ am 23. Mai 2008 am Kanal
- die Aktion „Havelmännchen“ (2008)

Nicht zu vergessen einige Havel-Bootsfahrten, bei denen sich vor allem Vertreter der Parteien ein Bild von den zu erwartenden Eingriffen in die sensible Havellandschaft machen konnten.

Dr. Wolfgang Grittner
Ortschronist



Arbeiten am Kanal

Der Ausbau des Nedlitzer Durchstichs und die Fahrrinnenanpassung im Bereich des Weißen Sees (Baulos 1) wurde bereits im Dezember 2014 abgeschlossen.

Mit dem Baulos 2 erfolgt nun seit April 2014 der Ausbau der restlichen Streckenabschnitte und des Mündungsbereiches des Havelkanals, es umfasst folgende maßgebliche Bauleistungen:

1. Vertiefung der Kanalsohle auf 3,5 m Wassertiefe in seenartigen Streckenabschnitten und auf 4,0 m in kanalartigen Abschnitten,
2. Instandsetzung bzw. Neubau der Uferbefestigungen in den kanalartigen Streckenabschnitten in Schräguferbauweise mit umweltfreundlichen Natursteindeckwerken,
3. Einbau von Holzpfahlreihen zum Schutz der Schilfbestände an den Seen und seenartigen Erweiterungen,
4. „Nachsorge“ der Kanalseitendämme am Havelkanal,
5. Anlegen einer Wartestelle in

Spundwandbauweise mit 220 m nutzbarer Länge am Ostufer des Havelkanals, südlich der Straßenbrücke Paretz, einschließlich Anschluss an das öffentliche Wegenetz,

6. Anlegen einer Wendestelle für bis zu 110 m lange Wasserfahrzeuge im Mündungsbereich des Havelkanals in den Sacrow-Paretzer Kanal,

7. baubegleitende Anpassung von Ein- und Auslaufbauwerken sowie Leitungskreuzungen (Düker) Dritter.

Die Arbeiten erfolgen überwiegend vom Wasser aus. Im Baulos 2

werden ca. 600 t Spundwandstahl und ca. 550.000 t Wasserbausteine verbaut. Eine ökologische Bauüberwachung stellt sicher, dass alle erteilten Umweltauflagen umgesetzt werden. So wurden z. B. jeweils drei Ersatzburgen für Biber und drei Zwischenhälterungen für Zauneidechsen errichtet und artgerecht „bezogen“.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleichsmaßnahmen für unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft wurden in Zusammenarbeit

mit der Flächenagentur Brandenburg GmbH bereits vor Baubeginn ausgeführt.

Hintergrundinformationen

Der Sacrow-Paretzer Kanal wurde in den Jahren 1874/75 zur Verkürzung des Schifffahrtsweges über die Potsdamer Havel als künstliche Wasserstraße durch Verbindung vorhandener Seen zwischen den Orten Sacrow und Paretz gebaut. In den Jahren 1898/99 und 1920 erfolgten nochmals Ausbaumaßnahmen zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse. Damals wurde das anfallende Aushubmaterial beidseits des Kanals als Treideldamm aufgeschüttet und zum Windschutz mit Bäumen bepflanzt. Zwischen 1902 und 1904 wurde der Schifffahrtsweg zwischen dem Weißen See und dem Jungfersee mit dem Ausbau Nedlitzer Durchstich noch einmal verkürzt. Der Havelkanal wurde Anfang der 50er Jahre gebaut, um das Stadtgebiet von Westberlin umfahren zu können. Er zweigt bei

Niederneuendorf aus der Havel-Oder-Wasserstraße ab und mündet in der Nähe von Paretz in den Sacrow-Paretzer Kanal als Teil der Unteren Havel-Wasserstraße.

Im Zuge des VDE17 soll das in Wustermark errichtete Güterverkehrszentrum Berlin West für den Verkehr mit Fahrzeugen der europäischen Wasserstraßenklasse Vb angebunden werden. Dafür ist eine Grundinstandsetzung der Kanalseitendämme und der Uferbefestigungen sowie eine Vertiefung der Südstrecke des Havelkanals bis zum öffentlichen Binnenhafen Wustermark vorgesehen. Auch bei diesem Teilprojekt des VDE17 wird auf eine Verbreiterung der Wasserstraße verzichtet. Der im Jahr 2008 neu eröffnete öffentliche Binnenhafen Wustermark und eine dort ausgebaut Wendestelle entsprechen bereits den Vorgaben der Wasserstraßenklasse Vb. Alle Brücken in der Ausbaustrecke wurden bereits im Zuge von Ersatzneubauten auf eine Durchfahrtshöhe von 5,25 m angehoben.



Im Spätsommer über die neue Brücke?

Wasserstraßen-Neubauamt informiert über den Brückenbau

Im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin wurde am 30. Mai 2013 mit dem Ersatzneubau der Straßenbrücke Marquardt in Potsdam begonnen. Das Bauvorhaben ist Teil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 (VDE17).

Nach Inbetriebnahme einer Behelfsumfahrung am 18.11.2013 wurde die alte Straßenbrücke abgerissen und mit dem Bau des lagegleichen Ersatzneubaus begonnen. Die beiden neuen Brückenwiderlager sind inzwischen fertig gestellt. Auch die notwendige Anpassung der beiden Brückenrampen ist weitgehend abgeschlossen. Der neue Brückenüberbau wurde auf der Straßenrampe am Südufer vormontiert und ist zurzeit komplett eingehaust. So sollten die Wintermonate für die noch ausstehenden Schweiß- und Korrosionsschutzarbeiten genutzt werden, bevor die neue Brücke im Frühjahr über den Sacrow-Paretzer Kanal verschoben wird. Die neue Fahrbahnplatte aus Beton kann aus statischen Grün-

den erst betoniert werden, nachdem der neue Brückenüberbau aus Stahl über den Kanal verschoben wurde. Die für den Einbau des Betons erforderliche Schalung wurde jedoch bereits vormontiert.

Infolge verschiedener Probleme während der Bauausführung wird sich die ursprünglich mit 24 Monaten Dauer angesetzte Bauzeit verlängern. Die ursprünglich für Juni 2015 geplante Verkehrsfreigabe der neuen Brückenanlage wird nun voraussichtlich erst im Spätsommer 2015 erfolgen. Die Behelfsumfahrung wird bis dahin weiter betrieben.

Für das Bauvorhaben werden rd. 710 t Stahl und 1.500 m³ Stahlbeton verbaut sowie 1.000 m Straßenbau realisiert. Die Gesamtprojektkosten in Höhe von ca. 10,7 Mio. € trägt der Bund.

Hintergrundinformationen

Die Strassenbrücke Marquardt überführt die Bundesstraße B 273 über den Sacrow-Paretzer Kanal (UHW km 25,46) und steht in der

Unterhaltungslast der Bundesfernstraßenverwaltung, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg. Die inzwischen abgerissene alte Brücke wurde 1964 – 1966 als Spannbetonbrücke errichtet. Im Ergebnis einer Hauptprüfung im Jahr 2005 wurden erhebliche Probleme mit dem Tragverhalten und der Dauerhaftigkeit des Bauwerkes festgestellt, so dass dessen Restnutzungsdauer auf den Zeitraum 2011/12 begrenzt und ein Ersatzneubau seitens der Straßenbauverwaltung

erforderlich wurde. Gleichzeitig genügte das Bauwerk nicht den Mindestanforderungen des Bundes an die Durchfahrts- und Schiffstoßsicherheit für die Bundeswasserstraße, so dass die Brücke auf beiderseitige Veranlassung durch einen Neubau ersetzt wird.

Wegen der hohen Verkehrsbe-

deutung der B 273 als Autobahnzubringer von Potsdam zur BAB A 10 wurde für die Dauer der Bauzeit eine Behelfsumfahrung mit Behelfsbrücke für den Pkw- sowie den ÖPNV errichtet. Der Lkw- und Schwerlastverkehr wird weitläufig umgeleitet.

Mit der neuen Brücke erfolgt dann auch ein Lückenschluss für die wichtige Radwegeverbindung zwischen Potsdam und Wustermark.

F&T Autoservice Weberstraße 25 14476 Potsdam

Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt

- > Reparatur
- > Gutachten
- > Inspektionen
- > Reifenservice
- > Hauptuntersuchung
- > Fahrzeugdiagnosen

Achten Sie auf unsere saisonalen Angebote im Internet.

Kostenfreies Mietfahrzeug

Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr

web: www.ftautoservice.de mail: kontakt@ftautoservice.de
 Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 46

Versicherungsagentur Mario Deter

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt
 Tel 033208 20421, Fax 033208 20422
mario.deter@ergo.de
www.mario.deter.ergo.de

Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsanfang!

ERGO
 Versichern heißt verstehen.

Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Bernd Kauffmann
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Grundstücksvermessungen Vermessungen zum Bauantrag

Ketziner Straße 19 14476 Potsdam OT Fahrland
info@bkauffmann.de

Tel.: 033 208/5 19 12
 Fax.: 033 208/5 19 13
www.bkauffmann.de



Mühlentag an der Fahrländer Mühle

25. Mai 2015 – Pfingstmontag – 22. Deutscher Mühlentag

Jedes Jahr am Pfingstmontag, diesmal am 25. Mai 2015, kommen die historischen Mühlen in Deutschland wieder zu besonderer Aufmerksamkeit. In guter Tradition nun schon zum 22. Male am Deutschen Mühlentag.

Mühlen haben die Menschen schon immer fasziniert und meist eine lange Historie. Die Landeshauptstadt Potsdam kann an diesem Tag gleich auf zwei sehr interessante und geschichtsträchtige Mühlen verweisen, die Holländer Windmühle von Sanssouci und die Fahrländer Bockwindmühle.

In ihrer nunmehr 257 jährigen Geschichte könnte diese Mühle sicher über viele Erlebnisse und Gegebenheiten erzählen. Bis Ende der 1960er Jahre wurde das Korn der umliegenden Landwirte gemahlen, dann stellte der letzte Müller Karl Guthschmidt den Mühlenbetrieb aus Altersgründen ein. Bald wurde die Mühle ein beliebtes Ausflugsziel in der Region, ja sogar zu einer sehr begehrten Adresse für besondere Gäste und Veranstaltungen. Auch



war sie Kulisse verschiedener Film- und Fernsehproduktionen, so z.B. für den Märchenfilm „Der große und der kleine Klaus“.

Der seit Anfang der 2000er Jahre anhaltende „Dornröschenschlaf“ der Mühle hatte schon seit letztem Jahr ein Ende. Mit verschiedenen Aktivitäten in und um die Mühle wollen die seit 2013 neuen Besitzer der Mühle, Doris und Gunter Watzke gemeinsam mit engagierten Bürgern und Vereinen von Fahrland das einstige Wahrzeichen des Ortes wieder zu diesem machen. Schon am Mühlentag 2014 haben es die Watzkes möglich gemacht, dass viele interessierte Gäste die Bockwindmühle besichtigen konnten. Und der Ortsvorsteher von Fahrland, Herr Claus Wartenberg, hat als kompetenter Mühlenexperte während seiner Führungen vieles über die Ge-

schichte der Mühle berichtet und das weitestgehend original erhaltene Innenleben gezeigt.

Auch zum diesjährigen 22. Deutschen Mühlentag wollen die Watzkes und die Fahrländer wieder an der Mühle feiern. Mit der Unterstützung von Familie und Freunden, dem Bürgerverein Fahrland und Umgebung e.V., dem Treffpunkt Fahrland e.V., der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland, den Angelfreunden Fahrland e.V., dem Werderaner Weinverein u.a.m. werden sie wieder ein großes Mühlenfest geben. Für das Wohl der Gäste wird gesorgt sein; Bratwurst vom Grill, Bierspezialitäten der Landskron Brau-Manufaktur, Qualitätsweine vom Werderaner Wachtelberg, alkoholfreie Getränke und Säfte aus der Region, selbstgebackener Kuchen und Fladenbrot werden angeboten.

Wie schon letztes Jahr wollen die Mühlenbesitzer vor allem mit den Besuchern ins Gespräch kommen, die selbst etwas über die Mühle und das ehemals auf der anderen Straßenseite gestandene Müllerhaus berichten können und vielleicht sogar auch Bilder und Dokumente mitbringen. Prominenter Besuch hat sich angesagt, so der Oberbürgermeister von Potsdam und vielleicht auch „Friedrich der Große“.

Alle Aktivitäten zum Mühlenfest sind darauf gerichtet, einen Großteil der Erlöse und auch vielleicht eingehender Spenden für die ersten sehr notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zu verwenden. Am vorjährigen Mühlenfest sind so bereits 1378,47 Euro zusammen gekommen, nachzulesen auf der eigenen Internetseite <http://www.fahrländermühle.de>.

www.kraehe-werkstatt.de

Frühjahrs-Check

AUTOFIT
Kraehe

Damit Ihre Frühjahrslaune durch nichts getrübt wird, überprüfen wir für Sie alle wichtigen Flüssigkeitsstände, Keilriemen, Brems- und Auspuffanlage, Reifen, Beleuchtung und Batterie.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



14669 Ketzin
Täglich geöffnet
ab 11.00 Uhr
Tel.: 033233/8 06 32
Fax: 033233/1 85 20

RESTAURANT & CAFÉ
An der Fährre
Ketzin

www.an-der-faehre.de

- direkt am Wasser
- deutsche Küche
- ganzjährig geöffnet
- Gästesteg
- Terrasse und Wintergarten



Unsere Veranstaltungen im März 2015

Evangelische Kirchengemeinde Fahrland:

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:

Gründonnerstag, den 02.04.2015,
18:00 Uhr Tischabendmahl, Gemein-
deraum

Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
6:00 Uhr Osternacht mit Oster-
frühstück

Sonntag, den 19.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Taufe

Weitere Veranstaltungen der Kir- chengemeinde Fahrland:

mittwochs vierzehntägig
09:00 Uhr Bibelfrühstück im
Gemeindeforum (08./22.04.)

einmal monatlich freitags
19:00 Uhr Männerkreis im Gemein-
deraum (24.04.)

jeden Montag (außer Ferien)
17:00 Uhr Konfirmandenunterricht
Hauptkonfirmanden(8. Klasse)

jeden 2. Montag im Monat
14:30 Uhr Frauenkreis ab 60 Jahre
(13.04.)

jeden 2. Montag im Monat
18:00 Uhr Tanzen im Kreis im Ge-
meindeforum (13.04.)

jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat
18:00 Uhr Präventive Gymnastik
im Gemeindeforum

jeden Dienstag (außer Ferien)
15:00 Uhr Kinderkirche für Kinder
(1. bis 6. Klasse) aus Fahrland, Neu
Fahrland, Kartzow und Satzkorn im
Gemeindeforum

jeden Mittwoch (außer Ferien)
14:30 Uhr und 16:00 Uhr Kinder-
kirche für Kinder (1. bis 6. Klasse)
aus Fahrland, Neu Fahrland, Kartzow
und Satzkorn

jeden 2. Mittwoch im Monat
19:30 Uhr Frauenabendkreis ab 25
Jahre (15.04.)

jeden 3. Mittwoch im Monat
20:00 Uhr Bücherrunde im Ge-
meindeforum (22.04.)

jeden Donnerstag (außer Ferien)
17:00 Uhr Konfirmandenunterricht
Vorkonfirmanden (7. Klasse)

jeden 1. Freitag im Monat diesmal
am 24.04. um 19:00 Uhr Männer-
kreis Glauben im Gespräch zwi-
schen den Generationen (mit jun-
gen Gästen)

19:30 Uhr Chorprobe (bis April 2015:

Liebe Leser des Hevellers!

In dieser Ausgabe möchten wir Sie – wie schon zuvor – über die
Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinden des Pfarr-
sprengels Fahrland im Monat April informieren. Wir wünschen Ihnen
an dieser Stelle eine gesegnete Osterzeit! *Ihr Pfarrer Jens Greulich*



Konzertvorbereitungen mit dem
Brandenburger Domkantatenkreis
- Proben immer wechselnd in Fahr-
land und Brandenburg)

Mittwoch, 08.04.2015
16:30 Uhr Pilgerstation der „Musik-
alischen Pilgerreise durchs Havel-
land“ mit Konzert und gemeinsa-
men Essen im Gemeindehaus Fahr-
land

Sonntag, 12.04.2015 14:00 Uhr Se-
niorenkaffee im Gemeindeforum
(organisiert zusammen mit Dorf-
club und Bürgerverein)

9:00 Uhr Gottesdienst Jubelkon-
firmation

9:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Ostermontag, den 06.04.2015
10:30 Ostergottesdienst

Sonntag, den 12.04.2015
17:00 Uhr Bläserandacht

9:00 Uhr Gottesdienst
Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottes-
diensten ein:
Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Wir laden zu folgenden Gottes-
diensten ein:
Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Wir laden zu folgenden Gottes-
diensten ein:
Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Wir laden zu folgenden Gottes-
diensten ein:
Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Wir laden zu folgenden Gottes-
diensten ein:
Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Musikalische Pilgerreise durchs Havelland

Seit 5 Jahren gibt es eine Gruppe
von Kindern und Jugendlichen von
10 bis 16 Jahren um Kantor Bernhard
Barth und Kreiskantor Stephan He-
bold, die sich in der Woche nach
Ostern treffen, um gemeinsam ein
musikalisches und geistliches Pro-
jekt zu erarbeiten. Dieses Jahr wol-
len wir eine kleine musikalische
Pilgerreise durch das Havelland ver-
anstalten, unter dem Motto: „Auf
dem Weg nach Emmaus“.

Wir wollen gemeinsam singen und
musizieren und an den jeweiligen
Übernachtungsorten ein kleines
geistliches Konzert geben. Am Mitt-
woch, den 08.04.2015 führt uns
unser Weg nach Fahrland und so
möchten wir alle Kinder und Ju-
gendlichen der Gemeinde zu einer
kleinen Vorführung um 16.30 Uhr
und zum gemeinsamen Essen ins
Gemeindeforum Fahrland einladen.
Informationen bei Kantor Bernhard
Barth unter 0163 / 3266561.

Väter-Kinder-Wochenende

Herzliche Einladung zum Väter-Kin-
der-Wochenende vom 10.-
12.04.2015. Theologe und Klinikseel-
sorger Siegfried Frenzel und Pfarrer
Jens Geulich freuen sich auf neue
Gesichter! Wir werden spielen, bas-
teln, handwerkeln und Geschichten
zum Thema „Aller guten Dinge sind
SIEBEN“ erleben. Natürlich wird
auch Zeit und Ruhe für Gespräche
sein. Anmeldung: beim AKD unter
030 / 3191-284 oder unter famili-
enbildung@akd-ekbo.de

Kantate

Unser Kirchenchor wirkt am Sonn-
tag Kantate, den 03.05.2015, beim
Eröffnungsgottesdienst zu den Fei-
erlichkeiten zum 850jährigen Dom-
jubiläum in Brandenburg mit. Aus
diesem Grund finden ein Teil der
Chorproben in Brandenburg statt.
Informationen bei Kantor Bernhard
Barth unter 0163 / 3266561.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Fahrland
(für die Evangelischen Kirchengemein-
den Fahrland, Satzkorn, Kart-
zow, Paaren, Falkenrehde)
Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT
Fahrland
Telefon 033208 50489, Fax 033208
22543
pfarrsprengel.fahrland@t-online.de
Weiteres können sie lesen unter
[http://www.pfarrsprengel-fahr-
land.de](http://www.pfarrsprengel-fahrland.de)

9:00 Uhr Gottesdienst Jubelkon-
firmation

Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

Wir laden zu folgenden Gottes- diensten ein:

Karfreitag, den 03.04.2015
9:00 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, den 06.04.2015
10:30 Ostergottesdienst

Sonntag, den 12.04.2015
17:00 Uhr Bläserandacht

Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

Wir laden zu folgenden Gottes- diensten ein:

Karfreitag, den 03.04.2015
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Ostersonntag, den 05.04.2015
10:30 Ostergottesdienst
Sonntag, den 26.04.2015
9:00 Uhr Gottesdienst

Auf einige besondere Veranstal- tungen im Monat April wollen wir an dieser Stelle gesondert hinwei- sen:

Kinderkreuzweg

Wir wollen uns auf den Weg ma-
chen: Am 02.04.2015 von Paaren
nach Falkenrehde mit Kindern und
Familien aus Falkensee-Falkenha-
gen, dem Pfarrsprengel Fahrland
und allen, die sonst noch Lust haben
mitzukommen. Wir wollen erleben,
wie Jesus auf seine Weise „Auf Wie-
dersehen“ sagt. Auf unserem Weg
wollen wir Zeichen des Abschieds
suchen und als wertvoll und le-
benswichtig wahrnehmen. Treff-
punkt ist um 15 Uhr in der Kirche
von Paaren / Uetz. Informationen
bei Annette Winkelmann-Greulich
unter 033208 / 50489.

Unser Ältester ist 95 Jahre alt geworden

Helmut Ziel wurde 1920 in Niemcza, der alten Hauptstadt Niederschlesiens – heute Polen – geboren. Er wuchs mit sechs Geschwistern auf, sein Vater war Drechsler, seine Mutter besserte das Familieneinkommen mit Zeitungsaustragen auf. Nach acht Schuljahren machte er eine Buchdruckerlehre und arbeitete in diesem Beruf, bis er zum Reichsarbeitsdienst eingezogen wurde und danach Soldat werden musste. Aus russischer Kriegsgefangenschaft kehrte er 1948 zurück und fand Mutter und Geschwister, die 1946 ihre inzwischen polnisch gewordene Heimat verlassen hatten, in Bliesendorf bei Werder. Er fand zunächst eine Anstellung bei der MAZ in Potsdam, aber aufgrund der Schwierigkeit, überhaupt seinen Arbeitsplatz zu erreichen, ohne wie heute mit einem Auto oder einem gut funktionierenden ÖPNV, bewarb er sich bei der Grenzpolizei.

In dieser Zeit, in Schwedt stationiert, lernte er seine Elisabeth kennen, die mit ihren Eltern aus Polen über zwei Jahre Perleberg ebenfalls in Schwedt in der Nähe ihrer alten Heimat gelandet war. Er konnte bei Elisabeths

Eltern wohnen, 1950 heirateten sie und bekamen drei Kinder. 1955 wurde Helmut aus dem Grenzdienst entlassen und die Familie zog zunächst nach Geltow.

Arbeit fand Helmut bei der MTS – Maschinen/Traktoren/Station – auf der Neu Fahrländer Insel als Techniker. Als die MTS in Neu Fahrland zwei Wohnblöcke errichtete, zog die Familie um und wohnt nun seit 58 Jahren am Rehweg. Elisabeth arbeitete in der Landwirtschaft und auch Helmut wechselte als Sicherheitsbeauftragter ins Büro der LPG – Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft. 1985 wurde er Rentner, arbeitete aber noch bis zur „Wende“ in seinem Betrieb weiter. Seitdem genießen beide den Ruhestand und erfreuen sich aneinander, an ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Am 28. Februar haben wir seinen 95. Geburtstag gefeiert.



Presseerklärung

des Senioren- und Behindertenclubs Neu Fahrland e. V.

Die Mitglieder des Senioren- und Behindertenclubs Neu Fahrland e. V. haben mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass es Pläne der Bundeswehr zur Errichtung einer Schießanlage in unmittelbarer Nähe unserer Orte (Neu Fahrland, Fahrland, Krampnitz, Groß Glienicke) gibt.

Wir, die wir (fast) alle das Entsetzen des 2. Weltkrieges miterlebt haben, wenden uns entschieden gegen dieses Vorhaben. Wir sind froh, dass das ehemalige Militärgelände, in dem seit dem 18. Jahrhundert für Kriege trainiert wurde, jetzt in Conversion überführt und zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, in welchem die Sielmannstiftung seltene Tiere (Przywalski Pferde, Wisente u. a.) angesiedelt hat.

Wir bitten die Verantwortlichen der Stadt Potsdam, sich mit uns dafür einzusetzen, dass diese Pläne der Bundeswehr nicht durchgeführt werden.

Wir möchten in unserem Lebensabend ruhig schlafen können und wünschen uns das auch für unsere Kinder, Enkel und Urenkel.

Potsdam, 4. März 2015
Vorstand und Mitglieder des
Senioren- und Behindertenclubs Neu Fahrland e.V.



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie

● manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Der
Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 11,
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium



Frühling

Musik
im Schneeglöckchentakt
getanzt

Janina Niemann-Rich, Berlin
Fotos: Ilona Meister

Mitmacher gesucht

Wer feiert nicht gern mit? Ob Neujahrs- oder Osterfeier, Sommer- oder Herbstfest, Vorweihnachtsfeier: Über kleine Auszeiten von der Alltagsroutine freuen sich doch die meisten. Doch Festlichkeiten – gleich welcher Art – fallen nicht vom Himmel, sondern es werden viele fleißige Helfer benötigt, die dazu beitragen.

Ein gutes und geselliges Miteinander sollte auch weiterhin in Neu Fahrland gelingen. Darum wollen wir ein ständiges „Festkomitee“ gründen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Sicherlich haben Sie gute Ideen, die Sie einbringen können.

Unser erstes Treffen findet am Mittwoch, dem 08. April 2015, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus statt. Sollten Sie verhindert sein, sich aber dennoch engagieren wollen, dann rufen Sie mich doch einfach an (0172-3941000), schreiben mir eine Email (carmen.klockow@web.de) oder werfen eine Notiz in meinen Briefkasten am Bürgerhaus.

Bis bald!
Dr. Carmen Klockow

Sprechstunden der Ortsvorsteherin

Ab sofort finden die Sprechstunden der Ortsvorsteherin immer dienstags von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung im Bürgerhaus, Am Kirchberg 51, statt.

Um Voranmeldung unter 033208-22154 oder per Email (carmen.klockow@web.de) wird gebeten.



www.restaurant-die-tenne.de
e-mail: info@restaurant-die-tenne.de



**Restaurant
DIE TENNE**

täglich ab
11.30 Uhr geöffnet

Am Rehweg 22 · 14476 Neu Fahrland
direkt an der B2 · im Norden Potsdams

Tel.: 033208/2 24 91 · Fax: 033208/2 24 92

Schießplatz Döberitzer Heide

Die wichtigste und erfreulichste Nachricht der vergangenen Wochen war zweifelsohne die Rücknahme der Schießplatz-Pläne in der Döberitzer Heide durch das Bundesverteidigungsministerium. Als ich die Nachricht erhielt, habe ich unverzüglich die Ortsbeiratsmitglieder darüber informiert, damit alle die Nachricht weitertragen konnten. Wer sich die Planung angesehen hat, dem dürfte klar gewesen sein, dass Groß Glienicke Hauptleidtragender der Lärmemissionen geworden wäre. Ich danke allen Politikern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die dazu beigetragen haben, dass das Verteidigungsministerium seine Pläne revidiert hat, bevor es zu langwierigen Auseinandersetzungen gekommen wäre. Ebenso danke ich den Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrem spontanen Engagement deutlich gemacht haben, dass sich die Region gegen die Pläne zur Wehr setzen würde.

Winfried Sträter,
Ortsvorsteher

Alexander Haus

hinter dem Potsdamer Tor Samstag, 11. April 2015

2. Gemeinsamer Clean-up Day zur Vorbereitung der Restaurierung

Im vorigen Jahr hat beim Alexander Haus hinter dem Potsdamer Tor zum ersten Mal eine Aktion (Clean-up Day) stattgefunden, um das historische Anwesen durch Entrümpelung wieder sichtbar zu machen.

Die Resonanz war überwältigend: Nachfahren der Alexander-Familie waren eigens aus England und Frankreich angereist, zahlreiche Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker haben gemeinsam mit ihnen Müll aus dem Haus geschafft.

Inzwischen steht das Haus unter Denkmalschutz.

Der Verein Alexander Haus e.V. entwickelt Pläne, um das Haus als Ort der Erinnerung und Völkerverständigung zu neuem Leben zu erwecken, die lokale und deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts erlebbar zu machen und Menschen zusammenzubringen.

Um die Projektentwicklung zu unterstützen, rufen der Verein Alexander Haus e.V. und der Groß Glienicker Kreis e.V. zu einem zweiten Clean-up Day im Garten des Alexander-Hauses auf:

**Samstag, 11. April,
ab 10 Uhr.**

Es werden Nachfahren der Familie, darunter Thomas Harding, vor Ort sein und mitarbeiten. Ich würde mich freuen, wenn die Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker diese Aktion aktiv unterstützen!

Die Aktion endet um 14 Uhr. Um 16 Uhr laden die beiden Vereine ein zu einem Konzert am Alexander-Haus mit anschließenden Drinks und Informationen zur aktuellen Planung.

Uschi Syring-Dargies wird u.a. Lieder von Will Meisel vortragen, der in den 30er und 40er Jahren im Alexander-Haus lebte.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Winfried Sträter,
Ortsvorsteher

PS: Bei schlechtem Wetter wird das Konzert gegebenenfalls im Begegnungshaus stattfinden.

GRUNDSTÜCKE FÜR NATURLIEBHABER



Luftaufnahme (Stand: September 2014)

Besuchen Sie uns,
auch gerne spontan:
täglich (auch Sa. + So.)
zwischen 11–19 Uhr

STADTNAHES WOHNEN IM GRÜNEN

Mehr als 50 % der 180 Grundstücke sind bereits verkauft! Die Erschließung im 3. und 5. Quartier (Baufeld) läuft auf Hochtouren. Machen Sie sich einen persönlichen Eindruck von der exzellenten Lage und Infrastruktur.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst!

Heinz-Sielmann-Ring 1 (Navi: Seeburger Chaussee), 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

TELEFON: 0800 - 144 76 00 · www.villienpark-potsdam.com


VILLENPARK
POTSDAM · GROSS GLIENICKE

Wirtschaftsservice Potsdam zu Gast bei der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke

am 23.04.2015, 19:00 Uhr im Wirtshaus im Hofgarten

Potsdam ist ein wachsender Standort, der sich in der Vergangenheit sehr dynamisch entwickelt hat. Die Potsdamer Unternehmen leisten hierzu täglich einen wichtigen Beitrag. Diese positive Entwicklung bringt vielfältige Chancen mit sich, birgt aber ebenso Herausforderungen und Schwierigkeiten, die es zu meistern gilt.

Mit dem ausdrücklichen Ziel, Potsdamer Unternehmen hier am Standort zielgerichtet und bedarfsorientiert zu unterstützen, bietet der Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt Potsdam ein breites Spektrum an Beratungs- und Dienstleistungen an, z. B.:

Spezifische Informationen zum Wirtschaftsstandort oder statistische Daten über die Landeshauptstadt Potsdam

Informationen über Fördermöglichkeiten für Investitionen, die Einstellung oder Qualifizierung von Mitarbeitern oder die Umsetzung von Innovationsvorhaben Unterstützung bei der Suche nach Gewerbeflächen oder Räumlichkeiten in Potsdam
oder Ihr Unternehmen hat ein Anliegen an die Stadtverwaltung Potsdam, bei dem Sie der Wirtschaftsservice unterstützen kann

Von Montag bis Freitag sind Beratungsgespräche im Stadthaus möglich. Darüber hinaus ist der Wirtschaftsservice auch im Stadtgebiet unterwegs, um sich den Potsdamer Unternehmen vor Ort zu präsentieren und für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung zu stehen.

Am Donnerstag, 23.04.2015, 19:00

Kleinanzeigen

Wohnungssuche

Frau (mit Hund) sucht 2-3 Raum Erdgeschosswohnung mit Garten oder kleines Häuschen in Groß Glienicke. Telefon: 0177-1585255

Berufstätige Frau sucht 1-2-Zimmer-Wohnung in Groß Glienicke, gerne auch Dachgeschoss. Telefon 0157 81 64 83 28

Uhr ist der Wirtschaftsservice bei der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke zu Gast. Treffpunkt für den

Stammtisch ist dieses Mal das Wirtshaus im Hofgarten, Potsdamer Chaussee 12, 14476 Potsdam.



TAG DES OFFENEN ATELIER
SO., 03.05.2015 11.00 - 18.00

FR. 14.00 - 17.00 SO. 15.00 - 17.00

GALERIE
MODERNE KUNST & ANTIKE MÖBEL
Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam

buchhandlung
kladow Andreas Kuhnaw

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Veranstaltungsplan des Groß Glienicker Kreises

- 11. April: Alexanderhaus, Gartenarbeit ab 9 Uhr, Kulturprogramm 16 Uhr
- 14. April: Mitgliederversammlung und Wahl des Vorstandes, Begegnungshaus (Saal) 19.30 Uhr
- 2. Juni: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, Begegnungshaus, 19.30 Uhr
- 13. Juni: Exkursion zur Pfaueninsel
- 4. Juli: Führung durch den Königswald mit Dieter Dargies und Dr. Paul Hiepko, Südende Sacrower Allee, 13 Uhr
- 7. Juli: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, Begegnungshaus, 19.30 Uhr
- 13. September: Tag des offenen Denkmals: Handwerk, Technik, Industrie
Führung durch den Gutspark mit Dieter Dargies, Potsdamer Tor, 12 Uhr
- 15. September: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, Begegnungshaus, 19.30 Uhr
- 3. November: Treffen und öffentliche Vorstandssitzung, Begegnungshaus, 19.30 Uhr
- 15. November: Volkstrauertag, ehemaliges Kriegerdenkmal, 12 Uhr
- 5. Dezember: Adventsfeier mit Jahresrückblick, Begegnungshaus, 16 Uhr

www.kraehe-werkstatt.de

Klima-Service
AUTOFIT
Kraehe

Eine defekte Klimaanlage kann die Scheiben nicht beschlagfrei halten und ist, wenn sich Bakterien einnisten sogar gesundheitsgefährdend. Wir prüfen Ihre Klimaanlage.

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Strasse 34a
14476 Fahrland
Tel.: 033208/ 546-0



Die Musik der Crossmaschinen

Es ist Musik in den Ohren der Motorsportler – das Knattern der Crossmaschinen, wenn sie übers Gelände getrieben werden, durch steile Kurven, Sandkuhlen und Wasserlöcher gelenkt, mit kurzem Sprint über einen Hügel gejagt werden, in die Luft abheben und glücklich wieder landen.

Auf dem Gelände des Motorsportvereins Groß Glienicke e.V. hat die Saison begonnen, und die Motorsportfans gehen wieder auf die Strecke, die – günstig gelegen hinter einem Waldsaum – nicht weit vom Groß Glienicker Kreisel auf einem ehemaligen Militär-Schießplatz ideale Bedingungen dafür bietet, mit seiner Motocross- oder Trial-Maschine die abgesteckte Geländestrecke zu bewältigen.

Der Motorsport hat Tradition in Groß Glienicke. Schon als Sektion der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) hatten Groß Glienicker viele erfolgreiche Fahrer in ihren Reihen. Nach 1990 – zunächst auf dem Fahrerschulungsplatz und dann, nach langwierigen Verhand-

lungen mit den Behörden auf dem Gelände des einstigen Schießplatzes (Die Belästigung der anwohnenden Groß Glienicker war zu prüfen, was sich aber wegen der günstigen Lage als nicht dramatisch erwies.) – knüpfte der Verein an seine Erfolge wieder an.

Für den neuen Trend im Motorsport gibt es hier die besten Bedingungen – Motorradbiathlon ist eine Kombination aus Motocross, Enduro und wie üblich verbunden mit einer Schießübung. Der Reiz des Wettbewerbes wurde so noch gesteigert, denn es geht nicht mehr nur um die möglichst schnelle Bewältigung der Hindernisstrecke, sondern auch um Innehalten und Konzentration am Schießstand mit dem Lasergewehr.

Der MC Groß Glienicke ist regelmäßig Gastgeber von Landes- und Deutschen Meisterschaften im Bi-

athlon und Motocross. Und auch die Siegerliste der einheimischen Motorsportler ist lang.

Das über zehn Hektar große Gelände des MC bietet mehrere Standardstrecken an. Die Motocross-Strecke mit 1,8 km Länge, die Trial-Strecke und die Kindercross-Strecke. Zu Gast auf dem Gelände sind auch der MC Potsdam (Motocrosstrail) und der RC Offroad Staaken (Modellbaubahn) mit Training und Wettkämpfen.

Gerd Zeidler, der Erste Vorsitzende, steht einem Verein von 70 Mitgliedern vor, davon sind 52 aktive Sportler. Eine Vielzahl von Sponsoren und Angehörigen der Sportler unterstützen den Verein vor allem auch bei seinen Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen, denn das Vereinsleben spielt sich nicht nur auf der Strecke ab. Trainingslager für Erwachsene und Jugendliche

MC Groß Glienicke ist in die Saison gestartet, alle 14 Tage öffentliches Training, am 4. April Osterfeuer

sind immer eine beliebte Abwechslung, und auch die Ausrichtung der Wettbewerbe benötigt die Unterstützung der Sponsoren und Freunde.

Seit dem 14. März bietet der Verein wieder alle 14 Tage öffentliches Training an.

Und am 4. April um 18 Uhr laden MC und die Freiwillige Feuerwehr wieder gemeinsam zum mittlerweile schon traditionellen Osterfeuer auf ihr Gelände ein.

Auf viele Zuschauer hoffen die Motorsportler auch bei ihren Wettkampfterminen:

- 18. April: Quadlauf
- 9. und 10. April Motocrossbiathlon Landesmeisterschaftsläufe
- 24. und 25. Oktober SCC Crosslauf (Cross-Maraton)

Vormerken sollte man sich unbedingt auch schon den 20. Juni. Dann laden die Vereine MC Groß Glienicke (Motocross), RCS Racing (Modellbaubahn) und MC Potsdam (Motocrosstrail) zum Tag der offenen Tür ein.



Kleine Innenreinigung?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de – Tel. 033201/21080



Tag des Offenen Ateliers in Groß Glienicke am 3.Mai

Die Szene der Kreativen in Gross Glienicke wird immer aktiver. Am Tag des Offenen Ateliers der Stadt Potsdam öffnen 27 Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeitsstätte.

Neben den bekannten Orten wie Atelier Waldsiedlung und Atelier Panzerhalle werden Gäste im Groß Glienicker Begegnungshaus, aber auch privat im Bullenwinkel, im Pilzweg und an der Potsdamer Chaussee willkommen heißen.

Eine große Vielfalt von Werken aus Malerei, Fotografie, Keramik, Bildhauerei verspricht spannende und anregende Eindrücke.

Geöffnet sind die Ateliers am 3.Mai 2015 von 11:00 bis 18:00 an folgenden Adressen:

3 Petra Kraatz – ArtePassion
Malerei & Wanddesign
Potsdamer Chaussee 15, 14476
Potsdam

4 Groß Glienicker Begegnungs-
haus - Astrid Böhme, Veronika Eg-
gert, Renate Falenski, Silke Thal,
Malerei, Keramik
Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Pots-
dam

Angebot: 15 Uhr Livemusik

5 Atelierhaus Waldsiedlung – 7
Künstler
Seeburger Chaussee 2, Haus 5,
14476 Potsdam

6 Neues Atelierhaus Panzerhalle



1 Atelier Bullenwinkel – Regina
Görgen, Annelie Dessombes, Agnes
Handschug, Holzskulpturen, Skulp-
turenpark

Bullenwinkel 5, 14476 Potsdam

2 Michael Mosolff - Fotografie
Pilzweg 14, 14476 Potsdam

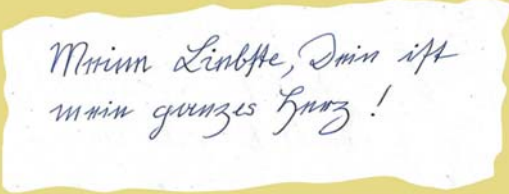
(NAP) – 11 Künstler
Seeburger Chaussee 2, 14476 Pots-
dam

Mehr zum Tag des offenen Ate-
liers siehe:

[https://www.potsdam.de/
content/tag-der-offenen-ateliers-
2015-0](https://www.potsdam.de/content/tag-der-offenen-ateliers-2015-0)

Liebesbriefe

berühmter Frauen und Männer



Lesung mit Musik

Ortrud Meyhöfer, Klaus-Dieter Becker

Hans-Jochen Röhrig

Gastspiel Kulturbund Michendorf

Sonntag, 19. April 2015
um 16 Uhr

Einlaß um 15 Uhr
Kaffee und Kuchen

Eintritt frei

Reservierung unter 033201-20964

Groß Glienicker
Begegnungshaus e.V.
Glienicker Dorfstr.2



Sachverständiger für Schäden an Gebäuden



Dipl.-Ing. Nils Apitz
Seepromenade 1

14476 Potsdam

vom Berufsfachverband für das Sachverständigen
und Gutachterwesen e.V. geprüft

- Besichtigungen vor Gewährleistungsende
- Schadensgutachten
- Bauplanung
- Bauüberwachung
- Qualitätsmanagement

Fon: 03 31 / 64 74 12 10
Fax: 03 31 / 64 74 12 11
Mobil: 01 51 / 22 66 38 71

E-Mail: info@apitz-net.de
Web: www.apitz-net.de



Haus ohne Hüter? Wo auch immer Sie gerade
sind - wir versorgen liebevoll Ihre Haustiere
und hüten zuverlässig Ihr Heim.

Tel.: 033201-44612 oder 0152-34503625
E-mail: klinke@perfect-homesitting.com
www.perfect-homesitting.com



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten...

- 3.4. 10.30 Uhr (Karfreitag) Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Dr. Rainer Metzner)
- 4.4. 23 Uhr Gottesdienst in der Osternacht (mit anschließendem Osterfeuer u.a.)
- 5.4. 10.30 Uhr Ostersonntag Familiengottesdienst (Pfrn. Gundula Zachow)
- 12.4. 10.30 Uhr Lektorengottesdienst
- 19.4. 10.30 Uhr Taizé-Andacht mit Moritz Gröning
- 26.4. 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Metzner

... und zu unseren Wochenveranstaltungen

- Vorkonfirmandenunterricht: Donnerstags 17 Uhr
- Hauptkonfirmandenunterricht: Mittwochs und Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr (14-tägig)
- Montags 18:00 Uhr: Bläserchor in der Kirche
- Dienstags 14:30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig – 7.4. und 21.4.2015)
- Dienstags 16:00–18:00 Uhr: Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n. V.)
- Dienstags 17:00 Uhr: Kinderchor „Die Singvögel“
- Dienstags 18.30 Uhr: Jugendchor
- Dienstags 19:30 Uhr: Kirchenchor
- Mittwoch 19:00 Uhr: Junge Gemeinde (Jugendgruppe mit Bente Hand)
- Donnerstags 13:00 Uhr: Religionskreis in der KiTa Spatzennest (14-tägig)
- Donnerstags 15:00 Uhr: Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel. 033201 / 40884)

... und monatlichen Veranstaltungen

- AG Helfende Gemeinde: Nächsten Termin bitte erfragen: 033201 31247
- Gebetskreis: 1.4.2015
- Bibelgesprächskreis: 20.4.2015
- KinderKirchenTag: 25.4. 2015

Ein Schmetterling zu Ostern

Die Kunst hat eine Reihe von Osternsymbolen. Die bekanntesten sind vielleicht Eier, Hase und Lamm. Weniger bekannt ist der Schmetterling, dem man in vielen Kulturen als Symboltier begegnet. Er steht für die Fähigkeit der Wandlung aus der trägen Bindung an die Erde (Raupe) ins Licht ewiger Lüfte. Auf alten Grabsteinen ist er abgebildet, um zu verdeutlichen, dass die in dieser Welt verhaftete Seele sich in die Ewigkeit aufschwingt. In diesem Sinn ist der Schmetterling auch ein Symbol für die Auferstehung Christi geworden: Christus erhebt sich aus seinem Grab, um sich in das Reich seines Vaters aufzuschwingen. Der Tote erwacht zum Leben. Die oft bunte Bemalung des Schmetterlings steht für die Schönheit des neuen Lebens. Ein altes Schmuckstück (Emailarbeit aus Silber), das man im Regensburger Schottenkloster fand (um 1310 n.Chr.), zeigt das Kreuz mit Christus, Maria und Johannes in der Gestalt eines bunten Schmetterlings. Wie die Raupe das Grab des Kokons verlässt und als Schmetterling davonfliegt, so erhebt sich der Gekreuzigte aus dem Grab seines Kreuzes zu neuem Leben: Aus der Totenstarre wird neues Leben, verziert in bunten Farben. Ein farbiges, buntes und lebendiges Osterfest wünscht Ihnen



Ihr Pfr. Dr. Rainer Metzner

Unser Friedhof

Teil 1 • Die Feierhalle



Das kleine neogotische im Westen quer zur Kirche gebaute Backsteingebäude mit dem steilen Satteldach wurde 1903 - 04 nach Plänen des Architekten Ludwig von Thiedemann (1844 - 1908) errichtet. Der Auftraggeber war der damalige Kirchenpatron Otto von Wollank.

Ludwig von Thiedemann arbeitete in Halle / Saale als Universi-

tätsarchitekt und ab der Jahrhundertwende in Berlin und Potsdam. Seine bekanntesten Entwürfe in Potsdam sind: die Pfingstkirche (1894), die Dorfkirche Bornim (1902 - 03) sowie die Oberlinkirche in Potsdam - Babelsberg (1904 - 05).

Früher wurde die Feierhalle als Leichenhalle bezeichnet, weil in dessen kühlem Keller die Särge

mit den Verstorbenen bis zu deren Beerdigung untergebracht waren. Im darüber liegenden Andachtsraum wurden diese dann vor der Trauerfeier aufgebahrt, damit die Angehörigen Abschied von ihnen nehmen konnten. Die Trauerfeier selbst fand bis ca. 1950 in der Regel in der Kirche statt.

Heute finden in der Feierhalle



Osternachtfeier in Groß Glienicke

am 4.4. um 23 Uhr in der Dorfkirche:

stimmungsvoller Gottesdienst mit Musik

und danach auf dem Gemeindehof:

Bläserchor am Osterfeuer mit Osterbrot, Osterwein und Ostereiern für alle!

ausschließlich nichtchristliche Trauerfeiern statt.

Über dem Eingang des Gebäudes steht die Inschrift:

*Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
1. Cor. 15.*

Ein großes Blendmaßwerk akzentuiert den Giebel. Grün glasierte

Ziegel dienen hier und da, u.a. an den Fensterbänken, als Schmuckelemente.

Das Innere wird dominiert von einem steinernen Altartafel in Form eines Ädikula-altars mit einem Giebel in Segmentbogenform. Die Blendnische im Zentrum beherbergte ursprünglich das Altarbild

„Christus am Kreuz“. Das Ölgemälde ist eine Kopie eines unbekanntes Künstlers der Jahrhundertwende nach dem Original des italienischen Barockmalers Guido Reni. Dieser hatte sein Bild „Einsamer Kruzifix“ 1637 - 38 für den Hochaltar der römischen Kirche San Lorenzo in Lucina gemalt.

Der Förderverein der Dorfkirche Groß Glienicke ließ das stark beschädigte Gemälde 2010 von dem heimischen Restaurator Ingo Juffart wiederherstellen. Derzeit hängt das Bild in der Dorfkirche auf der Nordseite unterhalb der Empore. Es soll aber mittelfristig wieder seinen angestammten Platz einnehmen.

Eva Dittmann – Hachen

Kontakt

Pfarrer Dr. Rainer Metzner (Vakanzverwalter)
Tel. 0331 / 95 12 716 (privat)
Tel./Fax: 033201-31247/44886, eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Internet: <http://Kirche-Gross-Glienicke.de>

Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindekirchenrates)
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke), Bergstraße 45, Tel. 033201/31348

Kirchenmusikerin Trauthilde Schönbrodt-Biller, Tel. 033201/50824

Diakonin Bente Hand, Mitarbeiterin für Kinder- und Jugendarbeit, Funk: 0176/870 54 852

Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke, Wendensteig 43, Tel. 033201/430164, Funk: 0171/7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppiner
IBAN: DE 61520604101003909913 – BIC: GENODEF1EK1 – Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke

Dieterich Buxtehude (1637 - 1707)

Membra Jesu nostri

Passionskonzert mit dem Vokalreis Potsdam und der Cappella Regina.
Leitung: Joachim Walter, Kantor der Friedenskirche Potsdam

Gründonnerstag, 2. April 2015, 19:00 Uhr
in der Dorfkirche Groß Glienicke,
Glienicke Dorfstraße 11 a

Der Eintritt ist frei.
Um eine Kollekte wird gebeten.



Bundeswehr verzichtet auf Sammelschießanlage

Wert des Natur- und Artenschutzes vor den Toren Berlins findet Anerkennung

Das Bundesverteidigungsministerium gab am 6. März 2015 bekannt, dass an den Planungen für den Bau einer Sammelstandortschießanlage auf dem Truppenübungsplatz Döberitzer Heide nicht festgehalten wird. Michael Beier, Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung, zeigte sich glücklich darüber, dass die Bundeswehr mit ihrer Entscheidung gegen den Bau im Naturschutzgebiet Döberitzer Heide, den Wert des Natur- und Artenschutzes vor den Toren Berlins anerkennt.

Die Entwicklung der ehemaligen Kasernen in Krampnitz durch die Stadt Potsdam zu einem Wohnstandort wird durch die Bundeswehr nicht mehr gestört und beeinträchtigt. Vor allem für das Naturerleben und den Naturtourismus in die einmalige Heidelandschaft mit den großen Pflanzenfressern Wisent, Wildpferd und Rotwild kann durch die Naturschutzstiftung weiter gewonnen werden.

Gemeinsam mit der Stadt Potsdam und den Gemeinden rund um die Döberitzer Heide wird sich die Heinz Sielmann Stiftung beim Stadt-Umland-Wettbewerb des Landes Brandenburg um eine investive Förderung für den Naturschutz und das Naturerleben in 2015 bewerben. Die Pläne der Bundeswehr hätten jegliche Entwicklung in diese Richtung negativ beeinträchtigt und massiv gestört, so Michael Beier gegenüber den Berliner und Brandenburger Medien.

Die Sielmann-Stiftung hatte sich in einem eindringlichen Schreiben an die Bundeswehr gewandt und betont: „Artenvielfalt und Naturerlebniswert der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide werde durch den Schießstand in jedem Fall empfindlich gestört“, erklärte Stiftungsvorstand Michael Beier.

„Zehn Jahre Naturschutzarbeit und 13 Millionen Euro Spendengelder könnten den Schießübungen der Bundeswehr zum Opfer fallen. Deshalb lehne ich die Erweiterung dieses Bundeswehrstandortes ab und fordere die Bundeswehr auf, die Planungen und den Bau einer Sammelschießanlage an diesem Standort einzustellen“, so Michael Beier.

Die Döberitzer Heide und das angrenzende Ferbitzer Bruch bilden



dank ihres beispiellosen Artenreichtums einen Naturraum von bundesweiter und internationaler Bedeutung. Unter den hier vorkommenden Arten befinden sich zahlreiche auch überregional bestandsgefährdete Tiere und Pflanzen. Beide Naturschutzgebiete sind deshalb als „Special Protected Area“ (Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung) gemäß der EU-Vogelschutzrichtlinie und jeweils als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) ausgewiesen.

Seltene Vögel wie der Seeadler oder der Wiedehopf leben auf der Döberitzer Heide. Sie brauchen große störungsfreie Gebiete, um heimisch zu werden und Nachwuchs heranzuziehen. Beide Vogelarten

stehen als gefährdete Arten auf der Roten Liste. Der Steinschmätzer, ebenfalls in der Döberitzer Heide ansässig, ist im Land Brandenburg sogar vom Aussterben bedroht. Auch der Ziegenmelker, ein weiterer seltener Vogel, brütet auf der Fläche.

Insgesamt wurden bisher auf der Döberitzer Heide an die 5.500 Tier- und Pflanzenarten festgestellt. Neben ca. 2.000 Käfer- und mehr als 1000 Schmetterlingsarten sind u.a. 847 Gefäßpflanzen-, ca 300 Moos- und Flechten-, ca 650 Großpilzarten sowie 236 Wespen-, 188 Bienen-, 198 Vogel- und 53 Säugetierarten nachgewiesen.

Darunter befinden sich zum Beispiel die im Land Brandenburg vom

Aussterben bedrohten Arten Sumpfk-nabenkraut, Fischotter und Rotbauch-Unke. Aber auch weniger auffällige Arten wie die Kreiselwespe, die Sandbiene *Andrena assimilis* oder die Rote Röhrenspinne sowie eine deutschlandweit bisher nur hier nachgewiesene Flechtenart oder ein weltweit vom Aussterben bedrohtes Gold-

haarmoos sind auf der Döberitzer Heide zu finden. Auch das Große Mausohr, eine seltene Fledermausart, ist im Land Brandenburg vom Aussterben bedroht. Auf der Döberitzer Heide hat sich der Bestand gerade erholt.

Generell belasten Baumaßnahmen in großem Umfang den Naturschutz, denn sie schaffen Unruhe und gehen fast immer mit einer Versiegelung von Flächen einher.

Ihre rund 560 Hektar große Fläche im südöstlichen Teil der Döberitzer Heide nutzt die Bundeswehr bisher als Standortübungsplatz für Kraftfahrzeuge. Er steht wie die unmittelbar angrenzende Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide unter Naturschutz.“

IHR REISEFACHGESCHÄFT KLADOW REISEN

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

14089 Berlin Krampnitzer Weg 4

Telefon: 030 3653027

info@germantours24.de – www.kladow-reisen.de



Neue Przewalskipferde in der Sommersaison

Naturlandschaft Döberitzer Heide ab April wieder täglich bis 18 Uhr geöffnet

Drei neue Przewalskipferde sind in die Eingewöhnungszone der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide eingezogen. Die drei Wildpferde stammen aus dem Tennenloher Forst in Franken. Auf der gut 50 Hektar großen Fläche in Elstal bei Berlin proben die Tiere jetzt das Leben in der Wildnis.

Nach einem ersten prüfenden Blick verliehen die drei Wildpferde mit Schwung den Transporter und genossen die neue Freiheit. „Wir freuen uns über den tierischen Zuwachs auf der Döberitzer Heide“, sagt Projektleiter Peter Nitschke. „Zusammen mit drei Wisentkühen und einem Kalb vom letzten Herbst sind es jetzt insgesamt sieben Tiere in der Eingewöhnungszone.“

Die Heinz Sielmann Stiftung fördert mit Ihrem Wildnisgroßprojekt den Arterhalt dieser seltenen Tiere und beteiligt sich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP). Heute leben weltweit wieder gut 2000 Exemplare der Przewalskipferde. Dabei waren sie schon fast ausgestorben. In freier Wildbahn wurde das letzte Mongolische Wild-



perferd, wie die Art auch genannt wird, 1969 in der Dschungarei/China gesichtet. Alle heutigen Przewalskipferde gehen deshalb auf 12 Exemplare der Tierart in Zoos und Tierparks zurück. Przewalskipferde sind die letzten echten Wildpferde, die es überhaupt gibt. Man kann ihre Entwicklungslinie bis in prähistorische Zeiten verfolgen.

Vorbereitung auf die Wildnis

Die Eingewöhnungszone ist gut 50 Hektar groß und bereitet die Tiere auf die Wildnis vor. Haben sich Wildpferde und Wisente an die neue Landschaft und die selbständige Futtersuche gewöhnt, kön-

nen sie in die so genannte Wildniskernzone umziehen.

Die Przewalskipferde ernähren sich hauptsächlich von Gras und knabbern auch mal an jungen Zweigen. Die Wisente dagegen vernaschen auch kleine Bäume und Büsche, um die nötigen 30-50 Kilo Pflanzenkost pro Tag aufzunehmen. Der Effekt ist gewollt – die europaweit naturschutzfachlich bedeutsame Döberitzer Heide offen oder halboffen zu halten, ist eines der Ziele, das die Heinz Sielmann Stiftung mit dem „Wildnisgroßprojekt Döberitzer Heide“ erreichen möchte.

Das echte wilde Leben

Von der Eingewöhnungszone werden die Tiere nach einer gewissen Frist in die Wildniskernzone entlassen. Heideflächen und lichter Wald sorgen hier, wie auch schon in der Eingewöhnungszone, für reichlich Nahrung.

Wisente und Wildpferde kehren auf der 1860 Hektar großen Fläche zu ihrem natürlichen Verhalten zurück, das aufgrund täglicher Fütterung in Zoos und Gehegen lange für sie nicht überlebenswichtig und deshalb fast verloren war. Auf der riesigen Wildnisfläche werden sie auch im Winter nicht zusätzlich gefüttert. Die Tiere, aktuell rund 70 Wisente, 25 Przewalskipferde und etwa 70 Stück Rotwild, müssen dort ihr Futter komplett selbst suchen.

Schaugehege in Elstal

Um Besuchern der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide die großen europäischen Pflanzenfresser näher zu bringen, leben acht Wisente, neun Przewalskipferde und 15 Stück Rotwild im 36 Hektar großen Schaugehege der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide.

Öffnungszeiten ab 1. April bis Ende Oktober

Schaugehege Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide
Zur Döberitzer Heide 10
14641 Wustermark/Elstal
täglich 10-18 Uhr geöffnet.

Fotos: Peter Nitschke, Heinz Sielmann Stiftung



**Leistung von A - Z
alles aus einer Hand**

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste



Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

„Goldene Brezel“ für Tobias Exner

Bäckereibetrieb Exner wurde auf der „Grünen Woche“ zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet

Zum vierten Mal in Folge, erstmalig im Jahr 2008, wurde der innungsgeprüfte Handwerksbäcker Tobias Exner mit der „Goldenen Brezel“ vom Bäckerei und Konditoren-Landesverband ausgezeichnet, einem strengen Qualitätssiegel, das alle zwei Jahre verliehen wird.

Die Auszeichnung wurde auf der grünen Woche in Berlin verliehen. Es gibt sie alle zwei Jahre und sie ist auch nur für diesen Zeitraum gültig und verwendbar. Nach Ablauf des Gültigkeitszeitraumes muss sich der Betrieb einer erneuten Prüfung unterziehen. Die „goldene Brezel“ ist also ein ständig überprüftes Qualitätssiegel und keine Auszeichnung auf Lebenszeit.

Eine weitere im September 2014 erhaltene Auszeichnung, der „Goldene Preis des Mittelstandes“, macht deutlich, dass der Familienbetrieb mehr ist als eine Bäckerei.

Der von Tobias Exner geführte Familienbetrieb profiliert sich durch Herstellung traditioneller Backwaren unter Verwendung eigener Rezepte und regelmäßigen Qualitätskontrollen, um sich von den Aufbackstationen und Convenience

Bäckereien abzuheben. Die Mitarbeiter der Bäckerei Exner nehmen regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil und lassen ihr hierdurch erworbenes Wissen zum Wohle der Kunden in den Betrieb einfließen.

Der qualifizierte Ausbildungsbetrieb fordert seine Mitarbeiter immer wieder auf selbst kreativ zu sein und neue Produkte zu „erfinden“. Hierbei legen Herr Exner und sein Produkt-Test-Team, bestehend aus Bäckermeistern und Auszubildenden, größten Wert auf



die Qualität der Rohstoffe sowie Geschmack und Aussehen des Endproduktes.

Besonders hervorzuheben ist dieses Jahr die Neukreation „Champagner Roggenbrot“.

Hergestellt aus 90% ernährungsphysiologisch wertvollem, unverfälschtem und ursprünglich aus der französischen Champagne stammende Champagnerroggen-

vollkornmehl und 10 % Weizenvollkornmehl ist dieses Brot ein Hochgenuss.

Ökolandwirt Syring trägt zur Erhaltung der alten Getreidesorte bei, indem er den Champagnerroggen in der Beelitzer Region anbaut und in der naheliegenden Bendsdorfer Mühle schonend zu Schrot und Mehl mahlen lässt.

medienPUNKTpotSDam
14469 Potsdam Hessestraße 5

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Unser umfangreiches Angebot für Sie:

osteopathische Techniken	Reha- Sport
Krankengymnastik	Rückenschule
Manuelle Therapie	sportspezifisches Taping
Lymphdrainage	Elektrotherapie
Massage	Schlingentisch
Triggerpunkt- Therapie	Hausbesuche
Lasertherapie	
orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen	
Sportphysiotherapie	

P auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin
Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • info@hohner-therapie.de

Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**

Friseursalon Hennicke

Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
Montags geschlossen

Sacrower Allee 31
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 71

Der kleine Unternehmertipp: Werben mit Konzept – Teil 6:

Wie man im Web gefunden wird

„Einfach googeln“, heißt es so oft, wenn man etwas im Internet finden möchte, und jeder weiß, was damit gemeint ist. Die größte Suchmaschine der Welt, Google, ist bereits fest in unseren deutschen Sprachgebrauch integriert – kein Wunder, bei über 90 % Marktanteil, oder kennen Sie Yahoo! und Bing? Wir wissen demnach, was eine Suchmaschine ist und nutzen sie fast täglich. Doch wie funktioniert sie und wer braucht sie?

Auf der einen Seite haben wir das Internet. Es besteht aus vielen hundert Millionen Websites, die unterschiedlichste Inhalte haben. Auf der anderen Seite haben wir die Leser (oder Nutzer), die versuchen, unter diesen vielen Websites ein bestimmtes Thema oder An-

kriterien berücksichtigt werden, desto wahrscheinlicher ist es, dass diese Webseite auf der ersten Seite der Suchergebnisse auftaucht.

Dem Leser ist dabei in der Regel egal, wie die Suchmaschinen arbeiten, solange er das findet, was er sucht.

Unternehmen haben jedoch einen wesentlichen Vorteil, wenn sie im Internet schnell gefunden werden. Aus diesem Grund beschäftigen sie sich immer mehr mit dem Thema der Suchmaschinenoptimierung.

Die Suchmaschinenoptimierung wird allgemein als SEO bezeichnet. SEO ist die Abkürzung des englischen Begriffs Search Engine Optimization. Aus diesem Grund verwenden wir dieses Kürzel auch hier.

SEO ist also für Unternehmen wichtig, die im Internet gefunden werden möchten. Um gefunden zu werden, muss man aber wissen, wie SEO funktioniert, d. h., wie Suchmaschinen suchen. Wie der Begriff schon verrät, verbirgt sich hinter dem Begriff SEO der Versuch, die Suchergebnisse der Maschinen (im Fachjargon als Bots bezeichnet) so zu optimieren (zu beeinflussen), dass das eigene Unternehmen möglichst auf der ersten Seite der Suchergebnisse aufgelistet wird.

Um Ihnen gleich zu Beginn reinen Wein einzuschenken, hier ein paar Hinweise und Fakten:

Keiner weiß ganz genau, wie die Suchalgorithmen von Google aus-



erfolgt SEO auf jeden Fall ganz oben auf der ersten Seite der Googleergebnisse landen, vergessen Sie nicht, dass es wahrscheinlich Mitbewerber gibt, die Ähnliches zu bieten haben und ebenfalls SEO betreiben. Wie können sich also in Städten wie Berlin und Potsdam Sanitärfirmen, Kfz-Werkstätten, Elektroinstallateure oder Friseure voneinander unterscheiden? Hier beginnt die Komplexität der SEO erst so richtig interessant zu werden.

Und glauben Sie keinem, der behauptet, er könne Ihnen garantieren, Sie ganz nach oben auf die erste Seite zu bringen. Hinter diesen Versprechen verbergen sich oft nur Versuche, Suchmaschinen zu überlisten. Aber keine Sorge, Suchmaschinen sind solchen Verspreche(r)n weit voraus.

Weil SEO sehr komplex ist und für Unternehmen immer wichtiger wird, gebe ich Ihnen in der kommenden Ausgabe einen weiteren Einblick in die einzelnen SEO-Prozesse und zeige Ihnen, welche wichtige Rolle Sie als Unternehmer dabei spielen. Denn auch wenn SEO einen Fachmann braucht, der für das Strukturelle und das Technische zuständig ist, so ist erst Ihr fachliches Dazutun die Grundlage für eine erfolgreiche Suchmaschinenoptimierung.

Weiterhin viel Erfolg!
Ihr
Steve Schulz
commata – Agentur für
Marketing & Kommunikation
www.commata.de



gebot zu finden. Die Suchmaschine versucht dabei dem Leser zu helfen, das Gesuchte zu finden, indem sie die Suchwörter mit den Inhalten der Websites sowie deren Strukturen und technischen Umsetzungen vergleicht und diese nach erfolgter Auswertung auflistet. Je genauer dabei die Suchwörter mit dem Inhalt einer (einzelnen) Webseite übereinstimmen und weitere Such-

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase Bestattungen GmbH

Jägerstr. 28 · Potsdam
Telefon (03 31) 29 33 21

Charlottenstr. 59
Telefon (03 31) 29 20 33

R.-Breitscheid-Str. 45
Telefon (03 31) 7 48 14 33

Hans-Albers-Str. 1
Telefon (03 31) 61 22 98

Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht
Telefon: (03 31) 29 33 21

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring
Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfverein)

Beratungsstellenleiterin Kathrin Köhler-Stahl
Georg-Herrmann-Allee 23 | 14469 Potsdam
Tel. 0331-5057739
buero-potsdam@stueerring.de
www.stueerring.de/buero-potsdam

STEUER RING

→ www.stueerring.de

Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Mediation ist ein Verfahren, in dem Streitparteien mit Unterstützung der richterlichen Mediatoren

und Mediatorinnen ihren Konflikt selbständig lösen. Die Mediatoren und Mediatorinnen vermitteln im Konflikt, schaffen eine konstruktive Gesprächsatmosphäre und sorgen für einen fairen Umgang der Parteien miteinander. Ihnen steht jedoch keine Entscheidungskompetenz zu; sie beschränken sich darauf, die Parteien dabei zu unterstützen, selbst eine sinnvolle Lösung ihrer Probleme zu erarbeiten. In fast jedem Konflikt lässt sich eine - oftmals verborgene - Lösung finden, die für alle Streitparteien akzeptabel oder sogar besonders günstig sein kann. Mediation ist die Kunst, diese Lösung zu finden. Die Mediatoren und Mediatorinnen bedienen sich eines bestimmten Verfahrens, um die Kommunikation zu fördern und so Bewegung in festgefahrene Konflikte zu bringen.

Die Mediation kann für die Streitparteien im Vergleich zum gerichtlichen Verfahren in vielerlei Hinsicht vorteilhaft sein. Insbesondere kommen folgende Vorteile in Betracht:

Im Rahmen der Mediation steht mehr Zeit zur Verfügung, Hintergründe des Konflikts und die Interessen der Beteiligten können besser herausgearbeitet und berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt der Mediation stehen die Parteien und das, was sie zu sagen haben.

Die Beteiligten selbst bestimmen, wie der Konflikt gelöst wird. So kann

Das gerichtliche Mediationsverfahren

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Janyi berät zu Rechtsfragen des Alltags

eine tragfähige Beziehung für die Zukunft erhalten oder wieder geschaffen werden.

Durch die Mediation können auch weitere Konflikte, welche die Beteiligten belasten, gelöst und beigelegt werden.

Die Mediation ist nicht öffentlich und vertraulich. Bei Bedarf können weitere Beteiligte, die für die Lösungsfindung wichtig sind, in das Gespräch einbezogen werden.

Für die Dauer der gerichtlichen Mediation wird das streitige Gerichtsverfahren auf Antrag der Beteiligten zum Ruhen gebracht. Ist die Mediation erfolgreich, endet sie mit einer schriftlichen und - wenn erwünscht - auch vollstreckbaren Vereinbarung. Das gerichtliche Verfahren wird dann - je nachdem, was die Beteiligten vereinbart haben - beendet, indem die Parteien ihre Vereinbarung als gerichtlichen Vergleich abschließen, übereinstimmende Erledigungserklärungen abgeben oder die Klage zurückgenommen wird. Scheitert die Mediation, wird das gerichtliche Verfahren wieder aufgenommen und vom gesetzlichen Richter weitergeführt, so dass das Mediationsverfahren, auch wenn es ohne Erfolg geblieben ist, keinerlei nachteilige Auswirkungen auf das dann notwendige gerichtliche Verfahren hat.

Die richterlichen Mediatoren und Mediatorinnen erteilen den Parteien

keinen Rechtsrat und nehmen auch keine Bewertung oder Einschätzung der Erfolgsaussichten der Klage vor. Da das Recht aber unverzichtbarer Bestandteil der Mediation ist - auch hier werden Stärken und Schwächen der jeweiligen Rechtsposition thematisiert - ist es unabdingbare Voraussetzung des Mediationsverfahrens, dass die Beteiligten anwaltlich vertreten sind. Die Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen helfen den Parteien im Übrigen auch dabei, die für die jeweilige Konfliktlösung notwendigen Tatsachen in das Gespräch einzubringen.

Durch die Inanspruchnahme der Mediation entstehen keine zusätzlichen Gerichtskosten. Führt die gerichtliche Mediation zu einem den Prozess beendenden Vergleich, ermäßigt sich die allgemeine 3,0-Verfah-

rensgebühr der Nr. 1210 des Kostenverzeichnisses der Anlage 1 zu § 3 Abs. 2 GKG (KV-GKG) gem. Nr. 1211

Ziff. 3 KV-GKG auf eine 1,0-Gebühr. Hier gilt nichts anderes als bei einer Beendigung des Rechtsstreits durch Vergleich vor dem gesetzlichen Richter. Zusätzliche Kosten, etwa für den Mediationstermin selbst, entstehen den Parteien nicht.

Den Rechtsanwälten erwächst neben der 1,3-Verfahrensgebühr gem. §§ 2 Abs. 2, 13 RVG i.V.m. Nr. 3100 des Vergütungsverzeichnisses zum RVG (VV-RVG) schon für die bloße Teilnahme an der gerichtlichen Mediationsverhandlung eine 1,2-Terminsgebühr gem. §§ 2 Abs. 2, 13 RVG in Verb. mit Nr. 3104 VV-RVG. Im Falle einer erfolgreichen Mediation entsteht zusätzlich eine 1,0-Einigungsgebühr nach den §§ 2 Abs. 2, 13 RVG i.V.m. Nrn. 1000 und 1003 VV-RVG.

Brigitte Sell-Kanyi
Rechtsanwältin



nicko
cruises

Seien Sie herzlich eingeladen zu "Reisen mit Geschmack"

Im Walzertakt sind wir mit Ihnen diesmal "Auf der schönen blauen Donau" unterwegs. Von Passau führt die Reise auf dem zweitlängsten Strom Europas über die Donaumetropolen Wien, Budapest, Bratislava und Belgrad bis ins Donaudelta zum Kilometer "Null".

Erfahren Sie bei einem multimedialen Vortrag und einem "Wiener" Menü in gemütlicher Atmosphäre, wie Sie am besten die "Königin unter Europas Flüssen" bereisen können.

Termin:

24. April 2015 um 18.30 Uhr im "Landleben Potsdam",
Seepromenade 99, 14476 Groß Glienicke
Eintrittspreis inklusive "Wiener" Menü: 25 € pro Person

Reservierungen telefonisch unter (033201) 44612
oder per E-mail unter klinke@perfect-holidays.com
Anmeldeschluss: 15. 04. 2015

Perfect Holidays

Ihr Reisebüro
www.perfect-holidays.com
T (033201) 44612

Landleben
Potsdam

Restaurant „Landleben Potsdam“
www.landleben-potsdam.de
T (033201) 31291

Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin



- Familien- und Erbrecht*
- Immobilien- und Mietrecht*
- Arbeitsrecht*
- Vertragsrecht**
- Verbraucherrecht**

* Tätigkeitsschwerpunkte ** Interessenschwerpunkte

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam · OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

b.sell-kanyi@gmx.de
www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de

Bus 638 und 639

Mo, Mi, Fr: 9.30 – 15.30 Uhr
Di und Do: 9.30 – 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Was bedeutet „von der Steuer absetzen“?

Kathrin Köhler-Stahl gibt Hinweise, wie Sie Steuern sparen können

Einige Ausgaben lassen sich in der Steuererklärung anrechnen. Im Sprachgebrauch nennen das Viele „Ich setze die Beträge von der Steuer ab“ und glauben dabei, das Finanzamt erstattet die angesetzten Beträge in voller Höhe. Weit gefehlt!

Abzugsfähige Beträge, z. B. eine Spende, mindern das zu versteuernde Einkommen. Aus diesem steuerpflichtigen Teil errechnet sich die Jahressteuer, die Sie dem Finanzamt schulden.

Unser Steuertarif ist nicht linear aufgebaut. Nach der Berücksichtigung des Grundfreibetrags steigt der Steuersatz kontinuierlich an. Er startet bei 14 % und endet bei 42 % – die „Reichensteuer“ von 45 %

mal ausgenommen. Der bei einem entsprechenden Einkommen maßgebende Steuersatz ist der Grenzsteuersatz, auch „persönlicher Steuersatz“ genannt.

Beispiel 1: Spenden

Bei einem zu versteuernden Einkommen von 30.000 € beträgt der Grenzsteuersatz bei zusammen veranlagten Eheleuten (Splittingtabelle) ca. 25 %. Spendet das Ehepaar 100 €, sparen sie hierdurch 25 € Einkommensteuer, zuzüglich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer (auf die 25 €).

Beispiel 2: Werbungskosten anlässlich einer Auswärtstätigkeit

Ein angestellter, verheirateter

Mitarbeiter hat für eine Auswärtstätigkeit Werbungskosten in Höhe von 400 €. Nach den Reisekostenrichtlinien im Betrieb, könnte er diesen Betrag von seinem Arbeitgeber steuerfrei erhalten. Unser Arbeitnehmer verzichtet aber darauf, weil er glaubt, er könne diesen Betrag „von der Steuer absetzen“ und das Finanzamt zahlt ihm die 400 € aus.

Sie wissen bereits, der Arbeitnehmer täuscht sich! Beträgt das zu versteuernde Einkommen erneut 30.000 €, führen die 400 € an Werbungskosten zu einer Steuerersparnis von ca. 100 €. Der Arbeitnehmer zahlt daher nahezu 300 € aus eigener Tasche. Zusätz-

lich muss der Arbeitnehmer wissen, dass eine Steuerersparnis nur dann eintritt, wenn der Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 1.000 € mit den 400 € Reisekosten überschritten wird.

Weitere Informationen gibt es beim Lohn- und Einkommensteuer Hilfering Deutschland e.V. (Steuerring), Beratungsstelle Potsdam, Kathrin Köhler-Stahl, Georg-Hermann-Allee 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331/5057739 oder im Internet unter www.steuerring.de. Der Steuerring besteht seit über 45 Jahren und zählt mit rund 280.000 Mitgliedern sowie über 1.000 Beratungsstellen zu den größten bundesweit tätigen Lohnsteuerhilfvereinen.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“ (Hermann Hesse). Das Frühjahr - mit seiner ungestümen frischen Kraft, den zunehmenden Sonnenstrahlen, und dem Erblühen der Natur, drängt sich durch den nährenden und „in sich ruhenden“ Winter. Ein willkommenes Zeitfenster für unseren Körper und Geist, um sich von „unverdauten Stoffen“ zu entlasten und sich „in Schwung“ zu bringen. Möglicherweise ein ersehnter Startpunkt, um langgehegte Ideen, Konzepte und Projekte in die Tat umzusetzen.

Yogadaily SPECIAL „fit 4 spring“: Die kraftvollen, energetisierenden Yogastunden bringen Sie in Fluss und schenken Ihnen frische Power. Die Asanas stärken Ihren Körper, und halten Sie fit und beweglich. Die Atem-Meditationen beleben Ihren Geist und schenken Ihnen Gelassenheit.

Yogadaily SPECIAL „fit 4 spring“

Yoga im Wandel der Jahreszeiten mit Anke Schöbel

YOGA im Frühling

yogadaily  SPECIAL

fit 4 spring



Atmung
EIN - und AUSATMEN durch die Nase

© 2015 - Anke Schöbel

Yoga umfasst traditionelle Yogahaltungen und Atemtechniken, die die Durchblutung, die Verdauung, und die Funktionstüchtigkeit unseres Körpers & Geistes unterstützen.

Die **Gedrehte Stuhlhaltung & die Gedrehte Variation des Hundes** (s. Grafik re/li) bspw., fördern neben der Belebung des Stoffwechsels, u. a. Kräftigung und Flexibilität. Blühen Sie auf - mit YOGADAILY.

Yogadaily „fit 4 spring“ - Termine:
YOGA & SPORTS:
MO. 19:45-21:00 h; Begegnungshaus Gross Glienicke

HATHA Yoga:
MI. 17:00-18:15 h; Physiotherapie Dams Potsdam
DO. 09:30-10:45 h; Begegnungshaus Gross Glienicke

Anmeldung/Details/Zusatztermine:
Anke Schöbel (yogadaily)
www.yogadaily.eu, info@yogadaily.eu

YOGA & SPORTS
MO. 19:45 - 21:00 h
HATHA Yoga
MI. 17:00 - 18:15 h
DO. 09:30 - 10:45 h / DO. 19:00 - 20:00 h
KIDS/TEENS Yoga
MO. 16:45 - 19:00 h / MI. 16:00 - 16:45 h

yogadaily 

Yoga & Ayurveda



yogadaily
YOGA in Potsdam & Berlin
www.yogadaily.eu
Anke Schöbel
info@yogadaily.eu

Der Weg des friedvollen Kriegers (3)

Birgit Weckwerth über Gesetzmäßigkeiten im Zusammenleben

Da hab ich ja mit meiner letzten Kolumne mit den Kaffeebechern und Bierflaschen was los getreten. (grins) Hat sich wohl für einige von Ihnen sehr komisch und befremdlich angehört – den Weg des friedvollen und nicht des kämpfenden Kriegers zu gehen. Hinter dieser „Strategie“ steht ein ganz klares Wohlfühlkonzept. Einige von Ihnen haben mit der Stirn gerunzelt. Argumente wie: „Wenn sich keiner mehr aufregt, dann wird nie was verändert“ haben mich erreicht und Leserzuschriften, die den Sinn dahinter verstehen konnten. Eine Leserin hatte, wie es der Zufall so will, eine ganz ähnliche Situation zu meistern und sich für den friedvollen Krieger entschieden. Sie schrieb mir, dass sie die übliche anfängliche große Wut in sich spürte, aber instinktiv wusste, dass es ihr mit einer aggressiven Gegenreaktion nicht gut geht. Sie hat sich genau beobachtet und festgestellt, dass sie sich mit dem friedvollen Krieger richtig gut fühlt. Vielen Dank für dieses schöne Feedback.

Verstehen Sie mich richtig – ich meine kein dumpfes „alles Hinnehmen“. Das ist eine Reaktion auf der unbewussten Ebene. Das wäre nicht gut. Es ist von größter Bedeutung, dass Sie verstehen, warum der friedvolle Krieger im Grunde unser stärkeres und besseres Wesen ist. Wenn Ihnen völlig klar ist, dass Gewalt nur Gegengewalt erzeugt und dass jeder Mensch, der sich in den Sog jedweder Negativität hineinziehen lässt, immer leiden wird. Und wenn er sich bewusst geworden ist, dass ein solches „Spiel“ eine Endloschleife ohne Nutzen und Freude ist.

Mein Beitrag zu den Wasserkristallen ist eine gute sichtbare Langzeitstudie über die Auswirkung negativer oder positiver Berührung alleine nur durch Worte. Dr. Masaru Emoto, der sein Leben der Erforschung der Auswirkung von liebevollen und negativen Schwingungen geweiht hat – am Beispiel von Wasserkristallen. Leider ist er im letzten Jahr verstorben.

Wie kann ich es sonst noch versuchen, mich verständlicher auszudrücken?

Im Grunde reicht ein "Zurückverfolgen" in Gragesätzen.



Warum rege ich mich über die Verschmutzung auf? Weil ich die Natur liebe. Und ich demonstriere, dass ich ein guter Mensch bin. Dann mag man mich. Jeder, dem ich davon berichte und meine Meinung dazu kundtue, wird mir beipflichten und ebenso empört sein. So fühle ich mich solidarisch, anerkannt. Was passiert mit mir, wenn ich mich darüber aufrege, was ein anderer getan hat? Ich werde zornig und wütend. Ich verurteile den Anderen und ich merke das auch körperlich. Mein Herz schlägt z.B. gleich schneller. Was passiert noch? Den Rest meines Spazierganges bin ich in meinem Kopf nur mit diesem blöden Typen beschäftigt. Irgendwie nehme ich die Stille und Schönheit um mich herum gar nicht mehr so bewusst wahr. Als ich zu Hause ankomme, fühlte ich mich nicht erholt, sondern müde und missgelaunt. Wie wird es dem gegangen sein, der seinen Müll entsorgt hat? Der wird wahrscheinlich gerade in aller Seelenruhe seinen Tag erleben und keinen Gedanken daran verschwenden, wie achlos er war. Wie wird sich dieser Mensch fühlen, schließlich hast Du Dich gerade über ihn so aufgeregt? Ha, ha... der kann dazu nichts fühlen. Der weiss ja nichts von meiner Wut auf ihn. Kannst Du ihn davon überzeugen, dass es nicht richtig und schön ist, was er tut? Wie denn, ich kenne ihn ja nicht, wüsste nicht, wo ich ihn finden sollte.

So, und nun frage ich sie noch einmal!!!! Wieso lassen Sie sich ins

Negative herunter ziehen, obwohl Ihr Opfer keinerlei Bedeutung hat? Wieso lassen Sie sich ihren Spaziergang vergällen, obwohl Sie nichts damit erreichen? Absolut nichts. Ihre Wut hat keinen Sinn, außer, dass Sie sich damit selbst vergiften. Sie wissen, dass Sie gut sind, dazu brauchen Sie auch keine Verbündeten. Und Sie machen es so, wie

ich es in der letzten Mail beschrieb. Auf dem Rückweg nehmen Sie die leere Bierflasche mit. Ansonsten lassen Sie keine zornigen Gedanken zu. Weil Sie wissen, dass Sie damit nichts verändern, als dass Sie selbst in die schlechte Laune geraten. Und wissen Sie was? Sie geben Ihre Wut auch weiter. Jedem, dem Sie davon erzählen geben Sie auch ein Stückchen Ihrer Wut mit. Weil auch die meisten anderen Menschen unreflektiert in ihren Gedankenspielen verhaftet sind. Nicht jeder grenzt sich bewusst ab. Das sind die Schwingungen, die sich also unbewusst vernetzen. Und so hat der Unhold alles bereits vergessen, während Sie dabei sind, Negativität durch ihre eigene Wut zu verbreiten. Es ist wie ein Dominoprinzip. Einer wird angestupst und alle, die mit diesem Dominostein auf einer Linie sind, fallen in das selbe Loch. ODER: Freuen sich mit ihm, wenn es sich um eine schöne Sache handelt. Das war jetzt nur ein ganz simples Beispiel. Wissen Sie, wir können froh sein, nicht in Ländern zu leben, die von Kriegen und Hungersnöten und gigantischen Naturkatastrophen heimgesucht werden. Gemessen daran leiden wir oft wegen Kleinigkeiten, Banalitäten. Und geben Feindseligkeit und Unmut und Zorn und Neid weiter, oft nur wegen Kleinigkeiten. Damit erschafft jeder unbewusst selbst unnötig Leid auf diesem Planeten. Dieser Kreislauf muss unterbrochen werden. Viele Menschen haben das bereits verstanden. Es könnte sein, nächste

Woche verpassen Sie gerade den Bus und wissen Sie, dieser Typ, über den Sie sich letztes wegen der Bierflasche so aufgeregt haben, der hält neben Ihnen und fragt Sie, ob er Sie mit in die Stadt nehmen kann.

*Sich über andere Leute ärgern heißt:
Deren Sünden an sich selbst bestrafen.*

*

*Das Ärgerliche am Ärger ist,
dass man sich schadet,
ohne anderen zu nützen.*

(Kurt Tucholsky)

*

*Es wäre dumm, sich über die Welt zu ärgern.
Sie kümmert sich nicht darum.*

(Marcus Aurelius)

*

*Wer sich über irgend etwas eine Minute lang ärgert,
sollte bedenken, daß er dadurch 60 Sekunden Fröhlichkeit verliert.*

(Robert Stolz)

*

An Ärger festhalten ist wie wenn du ein glühendes Stück Kohle festhältst mit der Absicht, es nach jemandem zu werfen – derjenige, der sich dabei verbrennt, bist du selbst.

(Buddha)

*Birgit Weckwerth
weckwerth.birgit@gmail.com
Ganzheitliche Lebensberaterin
Diplomiert durch K. Tepperwein
(Akademie für geistige Wissenschaften)*

Produkte für die „unreine Haut“?

Gabriele Häusler über Sinn und Unsinn im Produktversprechen (2)

Wie ist der Selbstversuch gelungen? Waren Sie, lieber Leser überrascht, wie viele Produkte es für die „unreine Haut“ auf dem Kosmetikmarkt gibt?

Die Hersteller möchten in einem Produkt viele Anwendungsgebiete ansprechen, und der Endverbraucher möchte ein schnelles Ergebnis. Das ist eine Win-win-Verbindung – allerdings zum Schaden der Haut und des gesamten Organismus.

Zur Durchblutungsförderung werden Nicotinsäureester oder pflanzliche Extrakte wie Hamamelis, Kamille, Pfefferminze und Menthol eingesetzt. All diese Substanzen sind für Allergiker nicht unbedenklich.

Diverse Zucker, wie Sucrose, Fructose und Glucose sind nebeneinander zu finden, und Harnstoffe (Urea) durchweichen die Haut und ermöglichen dem Talgstopfen der Akne comedonica unter Umständen leichter das Verlassen der Talgdrüsenausführungsgänge. Aber gleichzeitig sind diese Stoffe auch ein idealer Boden der Nahrungsgrundlage für resistente Bakterien. Zusammenfassend muss man mit folgenden Geschehen rechnen: die durch Cleanser, Tonics und Peelings erodierten Hautflächen bieten, vor allem nach der Zerstörung der haut-eigenen Flora, hautfremden, pathogenen Keimen ideale Siedlungsflächen. Nachdem sie Resistenzen gebildet haben, werden sie mit dem Zucker regelrecht angefüttert.

Produkte gegen die „unreine Haut“ gibt es in jedem Drogeriemarkt und jedem Supermarkt ohne Beratung zu kaufen. Die Werbung suggeriert, dass sich bei regelmäßiger Anwendung Hautprobleme in Wohlgefallen auflösen. Dazu muss man sagen, dass die enthaltenen Wirkstoffe durchaus potent

und wirkungsvoll sind, jedoch falsch angewendet oder beim falschen Hautbild eingesetzt, eher negative und unerwünschte Wirkungen haben. Oft wurden die größten Schäden erst durch die Anwendung solcher Produkte gesetzt.

Da der Verbraucher nichts über die richtige und sinnvolle Anwendung dieser Präparate und nichts über den Zustand seiner Haut erfahren kann, muss man davon ausgehen, dass Kunden, die Hautunreinheiten unterschiedlichen Ursprungs hatten oder haben, das ganze Programm durchprobieren, bevor sie ihre Hautschäden der Kosmetikerin präsentieren.

Wie sieht eine fachlich korrekte Institutsbehandlung aus? Zum einen gehört ein ausführliches Gespräch und die Anamnese des aktuellen Hautzustandes zum Grundeinstieg in die Behandlung. Bei allen Maßnahmen sollte die Kosmetikerin nie gegen den behandelnden Arzt arbeiten, sondern entweder den Abschluss der medizinischen Behandlung abwarten oder sich möglichst mit ihm über kosmetische Behandlungen abstimmen. Da jedoch die Behandlung der Akne „unreiner Haut“ ohne eine aktive Mitarbeit des Patienten nicht greift, ist die Erarbeitung interdisziplinärer Behandlungskonzepte eine besondere Herausforderung



für ca. 6 Wochen, das Ernährung, psychische Belastungen, Hautpflege und Hautzustand umfasst, bringt oft Erkenntnisse über Zusammenhänge, die bei Erhebung der Anamnese sehr wichtig sein können, um eine gezielte Behandlung einzuleiten.

Folgeartikel : Ablauf einer Behandlung im Kosmetikinstitut und Heimpflege

Gabriele Häusler
Hautpflegeexpertin der regulativen Hauttherapie nach Rosel Heim
Therapeutic Touch Practitioner

Med. Fußpflege

Erika Rettke

Groß Glienicke

Birkenweg 7 / Ecke Sacrower Allee

Tel.: 033201/208 62

Funk: 0177/568 75 99

für die Kosmetikerin. Dabei reicht es nicht aus, sich auf Empfehlungen zu beschränken, was zu vermeiden oder nicht zu tun ist. Es sollten konstruktive Lernziele erarbeitet werden, welche helfen, selbstschädigendes Verhalten bei der Hautpflege und Behandlung sowie bei alltäglichen Gewohnheiten und bei psychischen Belastungen zu vermeiden.

Das Führen von einem Tagebuch

KOSMETIKINSTITUT
"Gabriele"
ZENTRUM FÜR
HAUT- UND KÖRPERTHERAPIE

Gabriele Häusler
Kirschallee 84
14469 Potsdam
Tel.: 0331/5 05 34 09
www.kosmetikinstitut-gabriele.de
info@kosmetikinstitut-gabriele.de

Technische Gebäudeausrüstung

**Wärmepumpen
Heizungsanlagen
Sanitär- und Lüftungsanlagen
Brunnen- und Bewässerungsanlagen
Versickerungsanlagen, Schächte
Poolanlagen, Schwimmbadtechnik
Kamin- und Schornsteinanlagen
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen
Elektroanlagen
BMA, EMA, GLT**

R W M

An der Kirche 82
14476 Groß Glienicke

033201 / 20 6 44
0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

Dienstleistungen um Haus und Garten

Fa. Klaus Kreutzer
Freiheitstrasse 7
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041
Fax: 033201/21195
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen
Zaunbau, Carports
Baumfällungen, Baumschnitt
Abfuhr von Gartenabfall
Lieferung von Kies, Mutterboden u.ä.
Abriss- und Erdarbeiten
Dachrinnenreinigung
Winterdienst u.v.a.

Ausstellungen, Festivals, Museen

Naturkundemuseum

Forschung im UNESCO-Welterbe

Die Unesco-Welterbestätte „Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ bietet nicht nur Erholungsräume für den Menschen, sie ist auch Lebensraum für über 10.000 Pflanzen und Tiere. Die biologische Vielfalt in den Parks, auf und in den Gewässern weckt seit Jahren das Interesse von Zoologen und Botanikern, aber auch von ehrenamtlichen Naturschützern. Das aktuelle WISSENSCHAFTS-SCHAUFENSTER des Naturkundemuseums Potsdam widmet sich bis 30. August 2015 der Forschung im Unesco-Welterbe und präsentiert einen kleinen Ausschnitt von interessanten Ergebnissen dieser Forschung.

Dem Ornithologen und Zoologie Professor Erich Rutschke ist zu verdanken, dass 1965 die "Zentrale für Wasservogelforschung der DDR" am Institut für Zoologie der Pädagogischen Hochschule Potsdam gegründet wurde. Sie befand sich in der Villa Liegnitz, im Park Sanssouci. An der Zentrale für Wasservogelforschung erforschten über mehrere Jahrzehnte Biologen die biologische Vielfalt von Wasservögeln in der DDR. Die Arbeit war Teil eines gesamteuropäischen Forschungsvorhabens zur Entwicklung von Feuchtgebieten. Heute werden die Wasservogelzählungen von der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen koordiniert. Die Potsdamer Zählstrecken liegen unter anderem an der Stadthavel und an allen großen Seen.

Durch Biologen der Universität Potsdam wurden 500 Pflanzenarten im Park Sanssouci ermittelt.

Die Erfassung der Pilze durch Biologen der Universität Potsdam ergaben im Park Sanssouci 55 verschiedene Pilzarten. Nachweise sehr seltener Arten zeigen, dass die Wiesen deutschlandweit eine herausragende Bedeutung besitzen.

Filmmuseum Potsdam

Foyerausstellung und Filmreihe 13. März 2015 bis 14. Juni 2015

„Nie wieder Krieg“

Der Zweite Weltkrieg in DEFA-Spielfilmen

Seit Gründung der DEFA im Jahr 1946 richteten Filmschaffende im Osten ihre Aufmerksamkeit auf Geschichten, in denen der Zweite Weltkrieg, seine Ursachen und Folgen, der Widerstand gegen die Nazidiktatur und die Verführung vieler Deutscher in den Jahren des Nationalsozialismus ein zentrales Thema bildeten.

Vielfach waren es persönliche Erlebnisse, die Autoren und Regisseure bewegten, sich mit dieser Zeit filmisch auseinander zu setzen, verschiedentlich kollidierten diese Sichten mit parteioffiziellen Auffassungen über die Darstellung der jüngeren Geschichte oder mit taktischen Erwägungen in der Propaganda der SED.

Zehn Filme begleiten unsere Ausstellung und

belegen, dass jede Filmgeneration in der DEFA das in den Nachkriegsjahren formulierte Versprechen „Nie wieder Krieg!“ zu ihrem künstlerischen Anliegen machte.

Di | 31. März 2015
Die Mörder sind unter uns (1946)
Re: Wolfgang Staudte

Do | 2. April 2015
as Beil von Wandsbek (1951)
Re: Falk Harnack

Mo | 30. April 2015
Der Fall Gleiwitz (1961)
Re: Gerhard Klein

Mi | 1. Mai 2015
Die Abenteuer des Werner Holt (1965)
Re: Joachim Kunert

Mi | 8. Mai 2015
Jakob der Lügner (1975)
Re: Frank Beyer

Do | 28. Mai 2015
Ich zwing dich zu leben (1978)
Re: Ralf Kirsten

Fr | 5. Juni 2015
Dein unbekannter Bruder (1982)
Re: Ulrich Weiß

So | 7. Juni 2015
Die Schauspielerin (1988)
Re: Siegfried Kühn

So | 14. Juni 2015
Der Fall Ö. (1991)
Re: Rainer Simon

Giganten der Urzeit in Elstal

Diplodocus, Tyrannosaurus rex, Mammuthus primigenius und viele andere ausgestorbene Giganten aus der Urzeit kommen vom 1. April bis 1. November nach Elstal bei Berlin. Der Dinosaurier-Park Altmühltal zeigt eine Sonderausstellung mit mehr als 40 Exponaten der prähistorischen Riesen im Schaugehege der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide.

„Die Ausstellung zeigt Kreaturen, die schon ausgestorben sind. Die Heinz Sielmann Stiftung zeigt Tiere, die vom Aussterben bedroht sind und bewahrt sie davor. So fügt sich die Ausstellung harmonisch in den Umweltbildungsauftrag der Heinz Sielmann Stiftung ein“, begründen Michael Völker, Geschäftsführer des Dinosaurier-Parks Altmühltal, und Michael Beier, Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung, ihre Kooperation.



Die Nachbildungen der Dinosaurier werden in Originalgröße am Rundweg im Schaugehege installiert. Die Exponate sind bis zu 30 Meter lang und fast 10 Meter hoch. Das kleinste Modell ist etwa so groß wie ein Hausschwein. Die Modelle sind nach wis-

senschaftlichen Vorgaben nachgebildet und werden am Rundweg chronologisch nach Erdzeitepochen gegliedert aufgestellt.

Auf dem Ausstellungsgelände, dem Schaugehege von Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide, leben zurzeit acht Wisente und neun Przewalskipferde sowie 15 Stück Rotwild. Der europäische Wisent und das letzte echte Wildpferd waren im 20. Jahrhundert schon fast ausgestorben. Durch gezielte Züchtung konnten die Arten erhalten bleiben. Das Projekt der Heinz Sielmann Stiftung ist Teil des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms.

Öffnungszeiten des Schaugeheges der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide ab 1. April bis Ende Oktober täglich 10-18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Sonnabend, 28. März

**09 Uhr Fahrland Anglerverein
Arbeitseinsatz auf dem Vereinsgelände**

14 Uhr Potsdam, Brandenburger Tor



14. Potsdamer Ostermarsch

Die „Friedenskoordination Potsdam gegen Militarismus, Nationalismus, Rassismus und Krieg“ und die „Potsdamer Mahnwache für Frieden und Menschenrechte“ rufen alle Bürger/innen auf zum 14. Potsdamer Ostermarsch „Für eine Welt ohne Krieg, des Friedens und der Völkerverständigung“

Auftaktkundgebung 14 Uhr

Redner/innen Wolfgang Gehrcke (MdB, Die LINKE) und Dr. Hedwig Raskob (Friedensspirale e.V. Potsdam)

Sonntag, 29. März

**14 Uhr Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen
Saisonaufakt**

Die Stiftung startet mit einer Vernissage der Foto-Ausstellung „Sonnentau“ und einem multimedialen Vortrag über Moore in die wärmere Jahreszeit.



Der Hobby-Fotograf Alfred Regel aus Doberlug-Kirchhain zeigt auf seinen Bildern faszinierende Details der heimischen Blüten- und Pflanzenvielfalt. Zu seinen beeindruckenden Nahaufnahmen weiß er Interessantes über Blüten zu erzählen. Auch in unseren heimischen Mooren war er unterwegs und verzauert uns einen Moment mit den versteckten Schönheiten.

Wie vielfältig und nützlich intakte Moore sein können und was die Sielmann Stiftung für ihren Schutz unternimmt, erfahren die Besucher im anschließenden multimedialen Vortrag. Der Frühlingstag in Wanninchen kann bei einem Spaziergang entlang des Schla-

bendorfer Sees sowie bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Die Ausstellung „Sonnentau“ ist während der Öffnungszeiten noch bis Ende August im Natur-Erlebniszentrum Wanninchen zu besichtigen.

Montag, 30. März

**15 Uhr Galerie Am Jägertor, Lindenstraße
GH-Galerie farbige Illusion**

Gabriele Häusler zeigt „Arbeiten im Wandel“ Ausstellung bis 30. April

Dienstag, 31. März

**18 Uhr Landleben Groß Glienicke
„Sacrower Gespräche“ der Konrad-Adenauer-Stiftung**

Thema „Wie gefährlich ist der islamistische Terrorismus?“ mit Berndt Georg Thamm, Experte und Autor

Mittwoch, 1. April

**10 Uhr Filmpark Babelsberg
Saisonstart (Seite 42)**

17 Uhr Stadthaus, Plenarsaal
9. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Donnerstag, 2. April

**20 Uhr Schloss Paretz
Nähcafé**



Wir laden zum gemeinsamen Nähen in netter Atmosphäre ein. Bei allen Terminen ist eine professionelle Maßschneiderin dabei.

Schlosssaal, 3,00 €

**18 Uhr Festwiese Satzkorn
Osterfeuer**

Wirtshaus im Hofgarten Groß Glienicke



Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten über die Osterfeiertage:

Karfreitag: 17 bis 21 Uhr, à la carte

Samstag: 17 bis 21 Uhr, à la carte

Ostersonntag: Osterbuffet 12 bis 14.30 Uhr, 15 bis 21 Uhr à la carte mit spezieller Speisekarte zum Osterfest

Ostermontag: Mittagsbuffet 12 bis 14.30 Uhr, abends geschlossen

Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten:

Di. bis Sa.: 17 bis 22 Uhr

So.: 15 bis 22:00 Uhr

Und nach Vereinbarung

Unser April-Thema: Köstliche Steaks und und frischer Spargel – sobald er angestochen ist.

Für aktuelle Informationen oder eventuelle Änderungen, informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite www.bufee.de/aktuelles/

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung
2. Rekonstruktion und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
6. Fliesenarbeiten

Veranstaltungen

Sonnabend, 4. April

Marquardt, Badestrand
Osterfeuer

18 Uhr Groß Glienicke, Gelände des Motorsportclubs
Osterfeuer des MC und der Freiwilligen Feuerwehr Groß Glienicke

18 Uhr Paretz, Wiese hinter dem Parkplatz
Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Paretz

18 Uhr Fahrland Festplatz Gartenstraße
Osterfeuer

Sonntag, 5. April

10 Uhr Storchenhof Paretz Osterbrunch...



...anschliessend Familientag: traditioneller leckerer Storchen-

hof-Osterbrunch mit Ponyreiten und Familientag. Bitte melden Sie sich an: Storchenhof Paretz · claudia.hipp@storchenhof-paretz.de · Tel.: 033233. 73 710

Es erwartet Sie: durchgängig ein reichhaltiges Büfett mit vielen leckeren Speisen, inkl. kalten alkoholfreien Getränken und Filterkaffee – so viel Sie wollen

um 16 Uhr Ponyreiten für Ihre Kinder mit anschließender Tierfütterung.

Erw. 18,- €/Kind 1,- € pro Lebensalter

10 Uhr Landleben Groß Glienicke Osterbrunch



Von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Und während Sie schlemmen, gibt es für die Kinder um 11 Uhr eine Ostereiersuche im Garten! 16,50 Euro pro Person – inklusive Glas Prosecco oder Orangensaft!

Dienstag, 7. April

15 Uhr Naturkundemuseum

Marder – Vielfalt vom Mauswiesel bis zum Vielfraß



Zur Familie der Marder gehören nicht nur Steinmarder und Hermelin, sondern auch Fischotter, Dachs und Vielfraß. Als kleinstes Raubtier ist das Mauswiesel bekannt. Erfahren Sie Interessantes zur Biologie, zum Verhalten und zur Kulturgeschichte der Marder.

Vortrag: Dr. Ina Pokorny, Kustodin für Säugetiere,

Mittwoch, 8. April

19 Uhr Neu Fahrland Bürgerhaus

Gründung eines Festkomitees?

s. Seite 23

Sonnabend, 11. April

Grube Frühjahrsputz

09 Uhr Groß Glienicke Haus Alexander

2. Clean-up Day zur Vorbereitung der Restaurierung

s. Seite 24

Freitag, 17. April

19 Uhr Schloss Marquardt Schlossfest,

bis Sonntag, 19. April
s. Seite 13

Sonnabend, 18. April

Grube Kirchenputz

10 Uhr Satzkorn, Dorf kern/FFW
Frühjahrsputz

10 Uhr Groß Glienicke MC-Gelände
Quadlauf

13 Uhr Paretzer Scheune
Tag des offenen Scheunentores



Lokale Vereine stellen sich mit einem bunten Programm für Jung und Alt vor.

Bühnenprogramm unter anderem mit:

Kinderchor - Europaschule, Blasorchester Ketzin e.V., Amanda Ballett & Tanzstudio, Rot-Weiß Klingenstatter – Tanzgarde, ab 18 Uhr Rock & Fun mit „Simply Clever“ – es darf getanzt werden!

Es wird vielerlei Stände geben mit: Handarbeiten, Holzarbeiten, Töpferarbeiten, Wohn- und Gartenwelten, kulinarischen Angeboten, Mitmachständen: u.a. Kegelbahn, Dart spielen, Basteln, Ponyreiten u.v.m.

Sonntag, 19. April

09 Uhr Fahrland Vereinsgelände der Angelfreunde
Arbeitseinsatz

16 Uhr Groß Glienicke Begegnungshaus
Lesung mit Musik

Liebesbriefe berühmter Frauen und Männer

Schwester Doris Hoffie

KRANKENPFLEGE

im **EINSATZ**

☎ 03 32 08 / 5 02 13 • Funk 01 73 / 6 00 33 99

Haus & Garten Service



Eberhard Klatt
Handwerksbetrieb
Tel.: 033208/528007

14476 Potsdam - Krampnitz
Rotkehlchenweg 14
www.hgs-klatt.de

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

Veranstaltungen

Dienstag, 21. April

18.30 Uhr Grube, Feuerwehr
Ortsbeiratssitzung

19 Uhr Marquardt, Kulturscheune
Ortsbeiratssitzung

19 Uhr Neu Fahrland Bürgertreff
Ortsbeiratssitzung

19 Uhr Groß Glienicke Grundschule Hanna von Pestalozza
Ortsbeiratssitzung

Mittwoch, 22. April

18 Uhr Naturkundemuseum „Vom Berliner Umbrinusbaum zu den erratischen Blöcken in Brandenburg – von Müllers Käfersammlung zu Wetekamps Findlingen“

Der Vortrag stellt zwei bedeutende Personen der Naturgeschichte vor, Hermann Müller-Lippstadt (1829–1883) und Wilhelm Wetekamp (1859–1945), und zeichnet deren Verbindung und Lebenswege nach.

Vortrag: Michael Morkramer, Lippstadt
In Kooperation mit dem Verlag Natur+Text

19 Uhr Fahrland, Klubraum der Freiwilligen Feuerwehr
Ortsbeiratssitzung

Donnerstag, 23. April

19 Uhr Metropolis Halle EHRlich BROTHERS „Magie – Träume erleben!“

Die EHRlich BROTHERS verzaubern Deutschland: Erfolgstournee „Magie – Träume erleben“ geht weiter!

Mit mehr als 200.000 Besuchern verbuchen die EHRlich BROTHERS den größten Erfolg, der jemals deutschen Zauberkünstlern zuteil wurde. Dank der überwältigen Nachfrage wird die Erfolgstour „Magie – Träume erleben“ fortgesetzt: Über 100 Shows in 75 Städten in Deutschland, Österreich und Luxemburg stehen vom 04. Oktober 2014 bis zum 23. Mai 2015 auf dem Tourplan.

Wenn die EHRlich BROTHERS zentnerschwere Bahnschienen zu einem Herz verbiegen und mit einem Motorrad aus einem iPad fahren, wenn sie aus einem Kern ein Orangenbäumchen wachsen lassen und eine Papierblume zu einer duftenden Rose erblüht, ist das für die Zuschauer völlig unerklärlich. Illusionen werden bei den EHRlich BROTHERS zur Wirklichkeit. Selbst in der letzten Reihe hat man das Gefühl, die Zauberei direkt unter der Nase zu erleben, egal ob Andreas und Chris mit kleinen Kunststücken oder spektakulären Illusionen Wunder wahr werden lassen.

19 Uhr Satzkorn, Ortsteilbüro
Ortsbeiratssitzung

19 Uhr Groß Glienicke Wirtshaus im Hofgarten Stammtisch der Gewerbegemeinschaft

zu Gast: Wirtschaftsservice der Landeshauptstadt stellt sich vor

Freitag, 24. April

18.30 Uhr Landleben Groß Glienicke „Reisen mit Geschmack“



Im 3/4 Takt unterwegs auf dem zweitlängsten Strom Europas. „Auf der schönen blauen Donau“ – von Passau bis zum Donaudelta. Eintrittspreis inkl. multimedialer Vortrag und „Wiener Menü“: 25,- €
Verbindliche Anmeldung bis zum 15.4.15 bei Perfect Holidays, Dorit Klinke, T.: 033201-44612 oder klinke@perfect-holidays.com

19 Uhr Bürgerhaus Stern*Zeichen Köstliche Sachsen

Ein heiterer Streifzug durchs sächsische Gemüt ... mir entertain juh!

Was haben Richard Wagner, Walter Ulbricht und Karl May gemeinsam?

Richtig, sie waren Sachsen! Die Leipziger Schauspieler Sabine Lämmel und Karl Karliczek pflegen in ihrem gemeinsamen Programm KÖSTLICHE SACHSEN die sächsische Mundart.

Sonntag, 26. April

07.30 Uhr Vereinsgelände der Angelfreunde
Gemeinschaftsangeln Fahrländer See

Dienstag, 28. April

19.30 Uhr Uetz-Paaren, Ortsteilbüro
Ortsbeiratssitzung

Donnerstag, 30. April

Kulturscheune Marquardt
Tanz in den Mai



Sprachtherapie
Sprechtherapie
Stimmtherapie
Schlucktherapie
Hörtherapie
Intensivtherapie
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

P ünklich zu den Osterferien startet der Filmpark Babelsberg in diesem Jahr in die Saison 2015. Ab 01. April lädt der Themenpark wieder in die Welt von Film und Fernsehen ein. Die Wintermonate wurden genutzt für kreative neue Ideen. So wurde die Stuntshow „BARTERTOWN“ szenisch und inhaltlich „getuned“. Neue zusätzliche Effekte, neues Kostümbild und Equipment lassen die Endzeitstimmung noch realistischer wirken. Farbenfroh hingegen wird es im neu gestalteten Familien-Bereich auf dem Vorplatz des Traumwerker-Ateliers, der ebenfalls am 01. April Premiere feiert. Ein Ort zum Verweilen, Spielen und den schnellen Imbiss zwischen-durch. Nervenkitzel pur versprechen die neuen Filme im 4DActionkino und im interaktiven XD-Erlebnis dem „Dome of Babelsberg“. Actionhungrige Gäste kommen hier voll auf ihre Kosten. Kreischen erlaubt, aber Ansnallen bitte nicht vergessen!

Und auch der Veranstaltungskalendarer hat wieder so einiges zu bieten! Mit einem bunten Programm am Ostersonntag kommt



Saisonstart

im Filmpark Babelsberg:

Neue Attraktionen im reichhaltigen Programm

lender hat wieder so einiges zu bieten! Mit einem bunten Programm am Ostersonntag kommt Bewegung in den Park: Kuschelige Osterhasen begrüßen die Gäste. Zu Besuch sind die Jugendtrainer von ALBA BERLIN mit dem Trainingsparcours der „Kinder+Sport Basketball Academy“. Hier können Kids Werfen, Passen, Dribbeln und sich ein T-Shirt

erspielen. Bei der „Osterventure“ durch den Filmpark müssen Bäume erklimmen, Labyrinth durchschritten und Rätsel gelöst werden, um sein ganz persönliches Osterei bekommen zu können. In der Filmtiershow wird es knuddelig: Tiertrainerin Astrid Harsch bringt die beiden Lämmchen Socke und Flocke mit.

Zum ersten öffentlichen Monster-Casting für die Horrornächte 2015 wird zur Walpurgisnacht am 30. April ab 18 Uhr geladen! Nicht nur Hexen, Teufel und Magier sind hier willkommen. Jeder, der gern seine dunkle Seite zeigen möchte und mindestens 18 Jahre alt ist, kann sich vorstellen und bereits jetzt für die Inszenierung der diesjährigen Horrornächte bewerben.

Die Mittelalterstadt, der Burggarten und das Erlebnisrestaurant „Prinz Eisenherz“ öffnen die Tore zu einer fantastischen Welt voller Elfen, Faun und zahlreichen weiteren Fabelwesen. Bei Hexenfeuer und Tanz in den Mai wird der Winter endgültig vertrieben. Der Eintritt zur Walpurgisnacht ist frei.

Im Erlebnisrestaurant Prinz Eisenherz wird am 11. April ein Orientalisches Fest mit Fakir- und Feuerkunst, Bauchtanz und Geschichten aus 1001 Nacht gefeiert. Weitere Dinnershow-Termine sind unter www.filmpark-babelsberg.de zu finden.

Magisch wird es in der Metropolis Halle: Am 23. April sind die Ehrlich Brothers mit ihrem Programm „Magie – Träume erleben!“ zu Gast und werden die Zuschauer verzaubern. Am 09. Mai hat dann Kaya Yanar allerhand zu erzählen. Er gastiert in Potsdam mit seinem Programm „Around the World – Wenn Kaya eine Reise tut“.

Öffnungszeiten 2015
1. April bis 1. November 2015, von 10 bis 18 Uhr

GZSZ-Autogrammstunde:
An jedem letzten Sonntag im Monat gibt ein(e) Darsteller(in) der Serie GZSZ „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ um die Mittagszeit eine Autogrammstunde im Filmpark Babelsberg.

E-Mail: info@filmpark.de
Internet: www.filmpark-babelsberg.de



Unsere Foto-Preisfrage

Unsere Fotografin hatte auf dem Friedhof Bornstedt fotografiert – wenn auch schon etwas länger her, denn heute, wie uns unser Leser Eberhard Reichelt schreibt, ist die Figur ein bisschen mehr von Sträuchern zugewuchert. Aus den richtigen Einsendungen zogen wir einen unserer fleißigsten Rätselrater als Gewinner: Lothar Laudahn aus der Gartenstraße 2 in Fahrland. Zu unserer heutigen Preisfrage: Gut zu sehen von außen und von innen ist der Turm, den unsere Fotografin MAGDA G. entdeckt hat. Worum handelt es sich bei diesem Bauwerk?

Einsendungen wieder per Post an: medienPUNKTpotsdam, Hessestraße 5, 14469 Potsdam oder per E-Mail an info@medienpunktspotsdam.de





**ELEKTROANLAGEN
Karl-Heinz Schultz
Elektromeister**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Weinmeisterweg 3
14469 Potsdam-Sacro
Tel. 0331/50 38 56
Fax 0331/50 38 95
Funk 0172/5 68 81 81
E-Mail
elektroanlagen.schultz@online.de

medienPUNKT potsdam
14469 Potsdam,
Hessestraße 5



Anja Bebnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

**Schöne Gärten
machen Freude**

Dipl. Gartenbauing.
Bernd Kagelmacher
Bullenwinkel 2 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 10 Funk: 0171/3 01 31 64

- Fachberatung
Gartengestaltung
fachgerechte
Pflege-, Pflanz- und
Schneidarbeiten
kleinere
Baumfällarbeiten
Teich- und Zaunbau
Schrott- und
Strauchwerkabfuhr
Kleinreparaturen an
Haus und Garten
Dachrinnenreinigung
Kleintransporte**

MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: www.casa-innatura.de/gartenmoebel-katalog/



Exklusiv & schön



In Wildeiche und Kernbuche
lieferbar



Viele weitere Einzeltypen lieferbar!
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 · 13593 Berlin-Spandau
Tel.: 030-36284020 - info@casa-innatura.de - www.casa-innatura.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

Sabine Lutz
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht, Scheidungsrecht • Arbeitsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Verkehrs-, OWI-Recht • Mietrecht • Erbrecht
- Zugelassen bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten
auch Kammergericht Berlin

Rheinstraße 67
12159 Berlin-Schöneberg
(Rathaus Friedenau)
Bus M48, U9, S1
Fon 030-85 40 52 60
Fax 030-85 40 52 65
www.anwaltskanzlei-lutz.de
info@anwaltskanzlei-lutz.de



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Anzahlung
0,- €

OPEL ASTRA SPORTS TOURER

**ENDLICH EINER,
DER MITDENKT.**



Wir leben Autos.

UNSER FINANZIERUNGSANGEBOT

für den Opel Astra ST ENERGY, mit 1.4 -Motor²
mit 88 kW (120 PS), mit Basisbereifung

effekt. Jahreszins **3,49 %** Monatsrate **199,- €**

Finanzierungsangebot: einmalige Anzahlung: 0,- €, Gesamtbetrag*: 20.062,- €, Laufzeit: 36 Monate, Monatsraten: 35 à 199,- €, Schlussrate: 13.097,- €, Gesamtkredit betrag (Netto-Darlehensbetrag): 18.435,- €, effektiver Jahreszins: 3,49 %, Sollzins satz p. a., gebunden für die gesamte Laufzeit: 3,44 %; Barzahlungspreis: 20.062,- €. Überführungskosten: 0,- €.

* Summe aus monatlichen Raten und Schlussrate. Händler-Überführungskosten sind enthalten.

Ein Angebot der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, basierend auf der unverbindlichen Preisempfehlung der Adam Opel AG. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt.

Der Opel Astra Sports Tourer ENERGY, ihr perfekter Begleiter in jeder Situation. Der flexible Kombi unterstützt Sie bei ihrem Fahrradausflug genauso spielend, wie beim Großeinkauf, denn er kennt für jede Transportherausforderung eine elegante Lösung:

- integriertes FlexFix -Fahrrad trügersystem für den einfachen und sicherenTransport von bis zu vier Fahrrädern¹.
- FlexFold Rücksitzlehne mit Fernentriegelung¹
- EasyAccess Gepäckraum abdeckung.

¹Optional

² Kraftstoffverbrauch: Astra ST 1.4, 88 kW in l/100 km, innerorts: 7,3-7,5; außerorts: 4,6-4,9; kombiniert: 5,6-7,5; CO₂-Emission, komb.:131-138 g/km (gemäß VO (EG)Nr. 715/2007), Euro 6, CO₂ Effizienzklasse C.



Potsdam 0331 55044-0 Beelitz 033204 474-0 Glindow 03327 4899-0 Ketzin 033233 7006-0

www.K-S-Boarding.de

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Start ins Frühjahr bei

**Blumen
Buba**

*Frühjahrsblüher in allen
Farben und Sorten
Riesengroße Auswahl
an Beet- und Balkonpflanzen*

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Sonntag: 10.00 – 17.00 Uhr